



WALTROP ERLEBEN

Über 300
Termine!
Veranstaltungs-
kalender
fürs Vest

Guck an!

Christoph Sevatka (r.) und Konstantinos Palmenberg vom Ver- und Entsorgungsbetrieb Waltrop sind im gesamten Stadtgebiet unterwegs. Für unseren Schwerpunkt haben uns Insider-Besonderes aus dem Vest gezeigt.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke



Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

**ERFAHRUNGEN
STEHEN
DIR GUT!**

**DEIN
ENGAGIERTES
JA!**

STARTE – EGAL WANN – MIT DEINEM FSJ!

- ✓ Freiwilliges Soziales Jahr als Berufserfahrung
- ✓ Glow-Up für den Lebenslauf
- ✓ Unterstütze Menschen in unseren sozialen Einrichtungen
- ✓ Berufe im sozialen Bereich erleben
- ✓ Monatliches Taschengeld
- ✓ Weiterhin Kindergeld
- ✓ 30 Tage Urlaub
- ✓ 25 Tage Weiterbildung





LIEBES VEST

Klagen, jammern, meckern – das geht immer, oder? Es scheint ein Sport zu sein, vom großen Ganzen bis zum kleinsten Misstand überall Belege dafür zu suchen, dass wir in finsternen Zeiten leben. Als wir das Thema „Ein Vest für Insider“ planten, war klar: Wir suchen nicht nur skurrile Tipps und Typen, sondern blicken in Katakomben, Kraftzentralen und Baustellen, wo Menschen im Hintergrund als Backline unseres Lebens dafür sorgen, dass alles läuft.

Wir zeigen, wie und warum funktioniert, was wir alle im Alltag brauchen: Strom, Wasser, Entsorgung, Infrastruktur vom Schwimmbad bis zum Klärwerk, vom Mega-Projekt auf der A43 bis zum kleinteiligen Scanservice der Recklinghäuser Werkstätten, wo täglich 15.000 Blatt Papier digitalisiert werden. Getroffen haben wir Menschen, die mit Pflichtbewusstsein, Professionalität, Elan und oftmals bester Laune tagtäglich etwas tun, auf das sie zu Recht stolz sein können.

Eine beglückende Erfahrung. Und ein wirksames Rezept – gegen diejenigen, die unsere Gesellschaft vergiften wollen mit der böswilligen Erzählung, dass in unserem Land, in unseren Städten alles den Bach runter geht und nichts funktioniert. Bei allem Veränderungsdruck durch Krieg, KI und Krisen: Es ist Zeit den Blick darauf zu lenken, wie gut so vieles klappt, was wir als selbstverständlich hinnehmen.

Es ist immer ein erleichternder Moment, wenn unsere 8 Stadtmagazine in Druck sind: 512 Seiten für 8 Städte auf einen Schlag, schon eine Leistung. Wir danken der Redaktion, dass sie immer neue Geschichten ausgräbt, erkundet oder selbst ausprobiert, was im Vest zu erleben ist. Gleichwohl nutzen wir auch KI – allerdings nur unterstützend bei der Fleißarbeit, den Terminkalender fürs Vest zusammenzustellen. Online finden Sie auf vesterleben.de fast 1.000 Termine. Die Besten wählt die Redaktion als Empfehlung für Druck und Newsletter aus. So gibt uns die KI Luft, Geschichten über echte Menschen zu veröffentlichen – recherchiert, fotografiert, geschrieben und gestaltet von echten Menschen.



Wir blicken diesmal auf die Backline unseres Leben – wo Menschen im Hintergrund dafür sorgen, dass alles läuft. Eine beglückende Erfahrung.

Christa Stüve
Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prott
Verleger WALTROP ERLEBEN

INHALT

Herbst 2026

News 08

DAS THEMA: EIN VEST FÜR INSIDER

Unterwegs: Die Aufgaben des V+E 12

Unter Spannung: Der Weg des Stroms 16

Auf der Halde: Ein Tinyhouse in Top-Lage 18

Auf der Bahn: Die Megabaustelle A43 20

Auf dem Scanner: Von der Akte zur Datei 22

VEST ERLEBEN

Aussicht: Neuer Blick über Emscher-Auen ... 26

Einsicht: Die besten Kneipen-Quizze 28

Nachsicht: Wo Hunde Vollgas geben 36

Highlights: Unsere Eventempfehlungen 38

Termine: Unser Kalender 40

BESSER LEBEN

Finanzen: Easy anlegen mit S-Neo 48

Energie: Sparen mit dynamischen Tarifen 50

Soziales: Abstinenz durch ambulante Reha 52

MENSCHEN

Berufung FSJler 56

Traumberuf Bestatterin 60



Kick am „Knacki“

Mit Micky Beisenherz
beim Hobby-Kick an der
JVA Meisenhof.

IMPRESSUM

WALTROP ERLEBEN • Ausgabe 3-2026 | Verlag: RDN Verlags GmbH • Anton-Bauer-Weg 6 • 45657 Recklinghausen • 02361 490491-10 • www.rdn-online.de • redaktion@rdn-online.de | **Chefredaktion:** Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de | **Redaktion:** Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper, Laura Tirier-Hontoy | **Mitarbeitende dieser Ausgabe:** Angelika Herstell, Sabine Raupach-Strohmann, Michael Polubinski, Peter Hesse, Dr. Ramona Vauseweh, Marie Illner | **Fotos:** Volker Beushausen, André Chrost, Marco Stepniak, Arne Pöhnert, Sebel Sebastian Niehoff, Vanessa Jung | **Titelfoto:** Volker Beushausen | **Layout:** Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe, Jens Valtwies | **Satz + Litho:** RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen | **Termine:** Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper, Laura Tirier-Hontoy | **Redaktionsassistent:** RDN Verlags GmbH • Birgit Ridderskamp • 02361 490491-15 • b.ridderskamp@rdn-online.de | **Druck:** newsmedia, 45768 Marl | **Ihre Herausgeber:** Sparkasse Vest Recklinghausen, www.sparkasse-re.de • Hertener Stadtwerke GmbH, www.hertener-stadtwerke.de • Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, www.diakonie-kreis-re.de | **Kooperationspartner:** AGR mbH • Emscher-Genossenschaft und Lippeverband



46

Reinemacher

Wie im Klärwerk Dorsten-Holsterhausen aus Abwieder Frischwasser wird.



Abgeschmeckt

Wie wichtig das richtige Futter für Hunde ist.

54

Abgehoben

Von Drohnenpilot bis Einrad-Hockey – die außergewöhnlichsten Hobbys im Vest.



30



60

Abgefahren

Wie sich Motorrad-Fans für Menschen engagieren!



Die Sage um die Schwarze Kuhle

Foto: Volker Beushausen

Im Internet kursieren verschiedene Varianten der Sage um die Schwarze Kuhle. „Zum ersten Mal schriftlich überliefert wurde die Geschichte etwa 100 Jahre nach ihrem angeblichen Geschehen“, hat Geschichtskenner Ulrich Müter herausgefunden. „Sie steht in einer Chronik aus dem frühen 16. Jahrhundert.“ Nordöstlich des heutigen Schiffshebewerks Henrichenburg soll es einst ein Schloss gegeben haben. Der Schlossherr zwang seine Leute sogar am Laurentiustag zur Arbeit auf den Feldern. „Sie aber wollten zum Gottesdienst und zum Laurentiusfest nach Leveringhausen“, fasst der 87-Jährige zusammen. In seiner Wut habe ein Knecht seinen Herrn verwünscht: „Ein Unwetter kam auf, und als die Ernte eingeholt war, versanken die Schlossgebäude in der Tiefe.“ Solche Erzählungen haben oft einen wahren Kern, da ist sich Ulrich Müter sicher. „Das Schloss wird wohl eher ein Rittersitz gewesen sein.“ Für Feiertagsarbeit habe der Gutsherr Erlaubnis beim Ortsgeistlichen einholen müssen. Die Ernte war damals wahrscheinlich überfällig und in Gefahr. „Damals hatte die Kleine Eiszeit begonnen – eine Periode mit kühler Witterung und vielen Regentagen.“ Dazu stand das Gut in einer wasserreichen Gegend. „Die unteren Geschosse wurden wohl im Laufe der Jahre unterspült“, sagt Ulrich Müter, „die Besitzer haben das Anwesen aufgeben müssen.“ Die übrig gebliebenen Gebäude seien vermutlich abgetragen und das Material weiterverwendet worden. Was blieb, war ein Lost Place, dem man unheimliche Geschichten zuschrieb. Das Fazit des Heimatforschers: „In dieser Sage verdichtet sich der Untergang des Hofes auf ein einzelnes Ereignis und wird mit dem Übernatürlichen in Verbindung gebracht.“ Sie zeige aber auch, welch lange Tradition das Laurentiusfest im benachbarten Leveringhausen hat. Es wurde auch in diesem Jahr am 10. August gefeiert. **Dr. Ramona Vauseweh**



Illustration: AlonzoDesign/istockphoto.com

Neue Reihe „Frauen*!“

Die Gleichstellungsstellen von Castrop-Rauxel und Waltrop setzen die Veranstaltungsreihe „Frauen*!“ fort. Der Dritte Ort in Waltrop zeigt am 7. Dezember (19 Uhr) den Film „Die Mütter des Grundgesetzes“. Das Programm richtet sich an Frauen und alle, die sich angesprochen fühlen und Interesse an den Themen haben. Ausgeschlossen fühlen soll sich niemand, deshalb auch die Namensgebung „Frauen*!“. Das Sternchen soll für den Abbau von Benachteiligung und für gleiche Teilhabe stehen. castrop-rauxel.de/frauen



Foto: Die Schmonzetten

Musikalische Zeitreise im Schiffshebewerk

Eine musikalische Reise in die 1920er-Jahre erwartet die Besucher am Samstag, 24. Oktober, im LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg. Ab 19 Uhr präsentiert das Kölner Salon-Quartett „Die Schmonzetten“ die Revue „Heute fliegt der Luxuszeppelin!“. Mit dreistimmigem Gesang, Instrumentalmusik und unterhaltsamen Geschichten erinnert das Quartett an eine Zeit voller technischer Aufbruchsstimmung. Im Mittelpunkt stehen die neuen Reisemöglichkeiten der 1920er-Jahre – von Luftschiffen und Ozeandampfern bis zum Orient-Express. Der Eintritt kostet 20 Euro, ermäßigt 17 Euro. schiffshebewerk-henrichenburg.lwl.org/de/veranstaltungen/

Geflügelschau in Waltrop

Hühner in unterschiedlichsten Formen, Größen und Farben gibt es am 21. und 22. November 2026 in Waltrop zu entdecken. Bei der Kreisverbandsausstellung des KV Emscher-Lippe präsentieren Züchter aus dem gesamten Kreisgebiet ihre Tiere und zahlreiche verschiedene Rassen. Besucher können dabei die Vielfalt der Rassegeflügelzucht kennenlernen und auch besondere Rassen wie die Zwerg-Australorps aus nächster Nähe erleben.

Die Ausstellung findet auf dem Hof Wullhorst, Tinkhofstraße 184 in Waltrop, statt.



„Ground Zero“ bringt Metalcore ins Yahoo

Harte Riffs, Breakdowns und jede Menge Live-Energie: Am Samstag, 28. November 2026, steigt im Jugendcafé Yahoo in Waltrop das Metalcore-Event „Ground Zero“. Gleich vier Bands stehen an diesem Abend auf der Bühne: In Shards, Dead in Paradise, Tears of God und Detartrated.

Einlass an der Hochstraße 50 ist ab 18 Uhr, die Konzerte beginnen um 18.30 Uhr. Tickets kosten im Vorverkauf 13 Euro, an der Abendkasse 15 Euro. Schülerinnen, Schüler und Studierende zahlen gegen entsprechenden Nachweis an der Abendkasse 8 Euro. Veranstalter ist die Stadt Waltrop.



Foto: Tin Stanton/Pexels

Macher- & Genießermarkt lädt in die Waltroper Innenstadt

Am Sonntag, 4. Oktober 2026, wird die Waltroper Innenstadt von 13 bis 18 Uhr zum Treffpunkt für Kreative und Genießer. Beim Macher- & Genießermarkt präsentieren Aussteller aus Waltrop und der Region ihre handgemachten und kreativen

Produkte. Besucherinnen und Besucher können dabei nicht nur stöbern und entdecken, sondern bei verschiedenen Mitmachaktionen auch selbst kreativ werden.

Für den kulinarischen Teil sorgen die Waltroper Gastronomie sowie Beschicker des Wochen-

marktes mit regionalen Angeboten. Veranstaltet wird der Markt vom Stadtmarketing Waltrop e. V.. Unter dem Motto „Dein Sonntag in Waltrop“ verbindet die Veranstaltung Kunst, Kreativität und Genuss mitten in der Stadt.

stadtmarketingwaltrop.de

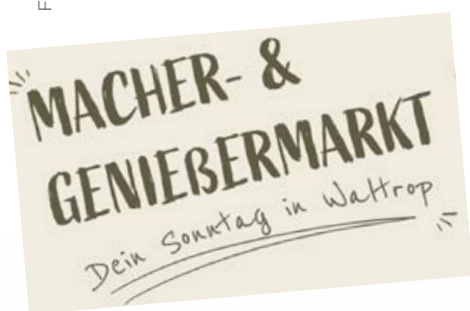


Foto: Stadtmarketing Waltrop

Dunkle Beats bei der Gothic Dance Party im Yahoo

Premiere im Jugendcafé Yahoo: Am Freitag, 30. Oktober 2026, steigt in Waltrop erstmals die Gothic Dance Party. Ab 20 Uhr sorgen die DJs Julia Anoush und Andreas Bauer für einen abwechslungsreichen Mix aus Synthpop, Dark Electro, Industrial, Wave, Nu Metal, Batcave, Postpunk, Mittelalterrock und Sounds der 80er-Jahre.

Neben der Tanzfläche bietet auch der Cafébereich Raum für Gespräche und eine entspannte Auszeit zwischen den Songs. Die Veranstaltung im Jugendcafé Yahoo, Hochstraße 50 in Waltrop, ist für Besucherinnen und Besucher ab 16 Jahren geöffnet. Reguläre Tickets kosten 5 Euro.

kurzlinks.de/gothicdanceparty

Foto: Marco Stepniak





Neue Trikots für Hertener Sportvereine

Neue Ausstattung für den Vereinssport: Die Hertener Stadtwerke haben mit ihrer diesjährigen „Trikot-Tausch-Aktion“ wieder Sportvereine und Sportgruppen aus Herten unterstützt. Rund 40 Vereine hatten sich beworben. 20 von ihnen wurden ausgewählt und erhalten jeweils einen Zuschuss von 600 Euro für einen neuen Trikotsatz. Unterstützt werden dabei ganz unterschiedliche Sportarten und Altersgruppen – von Jugendmannschaften über Damen- und Seniorenteams bis hin zu Leichtathletik, Badminton, Volleyball, Rollhockey und Gymnastik. „Mit der Trikot-Tausch-Aktion möchten wir das große ehrenamtliche Engagement in den Hertener Sportvereinen unterstützen“, erklärte Thorsten Rattmann. Gerade dort, wo die finanziellen Spielräume begrenzt sind, kann die Unterstützung helfen, dass Sportlerinnen und Sportler einheitlich auflaufen können. Die Trikot-Tausch-Aktion gibt es bereits seit 2012, und sie ist inzwischen ein fester Bestandteil des Engagements der Hertener Stadtwerke für den lokalen Sport. Rund 300 Sportgruppen konnten seit dem Start bereits von der Unterstützung profitieren. Damit leistet die Aktion einen nachhaltigen Beitrag für den Vereins- und Breitensport in Herten.

Hertener
Stadtwerke 

— INFO —

hertener-stadtwerke.de





Foto: Jerome Mackeldey / Sparkasse Vest Recklinghausen



Besser miteinander klarkommen

Neu im Programm der Evangelischen Familienbildung ist der Workshop „DISG – Wer ich bin – Wie ich wirke – Wie wir gut zusammenarbeiten“ am Mittwoch, 2. Dezember im Bildungs- u. Tagungszentrum 2.0 im Matthias-Claudius-Zentrum in Oer-Erkenschwick. Mithilfe des DISG-Modells und eines persönlichen Persönlichkeitsprofils geht es darum, den eigenen Verhaltensstil besser zu verstehen, andere bewusster wahrzunehmen und Kommunikation und Zusammenarbeit zu verbessern. Beim Transfer in die Praxis werden konkrete Schritte für die Zusammenarbeit im eigenen Team erarbeitet. Der Workshop richtet sich an alle Interessierten und findet von 8.30 bis 16.30 Uhr statt.

Die Teilnahme kostet 325 Euro für interne und 400 Euro für externe Teilnehmende. Weitere Informationen und Anmeldung über die Homepage der Evangelischen Familienbildung im Kirchenkreis Recklinghausen.

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

familienbildung-kreis-re.de



Weltsparwoche: Sparen im Wandel

Vom 26. bis 30. Oktober dreht sich bei der Sparkasse Vest Recklinghausen wieder alles ums Sparen. Anlässlich des Weltspartags lädt sie zur traditionellen Weltsparwoche ein. Dabei geht es längst nicht mehr nur um das klassische Sparbuch: Die Möglichkeiten, regelmäßig Geld zurückzulegen und Vermögen aufzubauen, haben sich deutlich verändert. Ein Beispiel dafür ist S-Neo, das die Sparkasse Vest im Sommer 2026 eingeführt hat, siehe S. 48. Das digitale Wertpapierdepot ist direkt in die Sparkassen-App integriert und ermöglicht es, selbstständig in ETFs, Fonds oder Aktien zu investieren. Sparpläne können bereits ab einem Euro eingerichtet werden. Damit greift die Sparkasse während der Weltsparwoche auch die Frage auf, wie zeitgemäßes Sparen heute aussehen kann – vom klassischen Zurücklegen kleiner Beträge bis hin zum langfristigen Vermögensaufbau mit Wertpapieren. Für die jüngsten Sparer bleibt dagegen eine liebevoll erhaltene Tradition erhalten: Kinder, die während der Weltsparwoche die Sparkasse besuchen und ihr Ersparnis dort anlegen, bekommen in diesem Jahr „Cleo“, ein kuscheliges Krokodil, als Geschenk.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

sparkasse-re.de

Sieh an!

Manche Orte liegen direkt vor der Haustür – und bleiben trotzdem meist verborgen. Wir haben Türen geöffnet, hinter Kulissen geschaut und uns dorthin gewagt, wo man sonst selten hinkommt. Hoch hinaus, tief hinunter und mittendrin: Waltrop und Umgebung zeigen Seiten, die selbst viele Einheimische noch nicht kennen.



Wenn Waltrop wach wird

Ein Blick hinter die Kulissen des Ver- und Entsorgungsbetriebs zeigt Menschen, Maschinen und Geschichten, die zeigen, wie viel Organisation, Technik und Herzblut hinter einer funktionierenden Stadt stecken.

Schon kurz nach sechs Uhr morgens erwacht das Gelände des Ver- und Entsorgungsbetriebs Waltrop zum Leben. Motoren springen an, Rolltore öffnen sich, Kehrmaschinen verlassen die Halle. Während in der Stadt vielerorts noch die ersten Kaffeetassen gefüllt werden, beginnt hier bereits der Arbeitstag. 75 Mitarbeitende halten Waltrop am Laufen, rund 65 von ihnen sind täglich draußen unterwegs. Sie reinigen Straßen, reparieren Wege, pflegen Grünanlagen, kontrollieren Kanäle und sorgen dafür, dass Dinge funktionieren, die meistens erst auffallen, wenn sie es einmal nicht tun. Karsten Molitor, Leiter der Straßenunterhaltung und Straßenreinigung, kennt nahezu jede Straße in Waltrop. Sein Arbeitsplatz ist die Stadt selbst. Jede Straße, jede Problemstelle, jeder kleine Schaden gehört zu seinem Alltag. Sein Anspruch ist klar: Schäden möglichst beheben, bevor sie größer werden. „Wir versuchen alles zu retten und Gefahrenstellen schnell zu beseitigen“, sagt er. Einfach sei das nicht.

Rechtslenker

Während Molitor erzählt, rollt eine der beiden großen Kehrmaschinen langsam über den Hof. Am Steuer sitzt Andreas Weinrich. Kaum ausgestiegen, muss er selbst schmunzeln. „Bei der Kehrmaschine ist der Lenker rechts. Abends steige ich manchmal aus Gewohnheit in mein Auto und sitze auf der falschen Seite.“ Berufs-

Christoph Servatka, Frank Matzkeit und Konstantinos Palmenberg halten Straßen und Wege in Schuss.



krankheit, sagt er und lacht. Zu seinem Alltag gehören aber nicht nur lange Touren durch Waltrop, sondern auch kuriose Anrufe. „Manchmal melden Leute, die Kehrmaschine sei noch gar nicht da gewesen. Dabei war ich schon früh am Morgen in der Straße unterwegs.“ Zwei Kehrmaschinen reinigen Tag für Tag die Straßen Waltrops. „Anrufe, die sich beschwerten, weil nach dem Heckenschnitt angeblich noch keine Kehrmaschine vorbeigefahren sei, gehören für ihn fast schon zum Berufsalltag“, sagt Karsten Molitor mit einem Lachen.

Ein paar Schritte weiter wartet schon das nächste ungewöhnliche Fahrzeug. Für die Reinigung der Innenstadt setzt der Betrieb ein speziell ausgerüstetes E-Bike ein, das man halb im Stehen fahren kann. Mit Sauger, Greifzange,

Besen und Platz für die Papierkorbleerung kommt es dorthin, wo keine großen Maschinen hinpassen würden. Andreas Duffner-Hansmann startet damit seine Runde. Sein Fahrzeug fährt maximal 25 Stundenkilometer, dafür erreicht es Rad- und Gehwege besonders zuverlässig. Rund 18 Kilometer legt er damit täglich zurück. „Man ist etwas langsamer unterwegs, dafür entgeht einem auch nichts“, sagt er. Eine weitere Besonderheit des Betriebs zeigt sich bei den Straßenarbeiten, die im gesamten Stadtgebiet ausgeführt werden. Für Reparaturen muss Asphalt nämlich die richtige Temperatur haben.

Ist das Material zu kalt, wird es zäh und lässt sich kaum noch sauber verarbeiten. Mit einem speziellen Thermobehälter kann das Material auf Temperatur gehalten werden. Eine Technik, die nicht jeder Betrieb besitzt und den „Jungs auf der Straße“ die Arbeit erheblich erleichtert.

Bei allem unter der Erde beginnt der Aufgabenbereich von Frank Friedrich, Leiter der Abwasserabteilung. Rund 160 Kilometer Kanalnetz verlaufen unter Waltrop. Statt regelmäßig in die Schächte hinabzusteigen, kommt heute moderne Kameratechnik zum Einsatz. Eine Schiebekamera liefert Bilder direkt



Dario Esposito (l.), Mario Kunert (2.v.l.), Jürgen Radomski (3.v.l.) und Sandra Runge sorgen dafür, dass in Waltrop immer alles läuft.



Haben die Belange der Stadt im Auge: Maik Beermann (l.) und Andre Hermann (r.).

und macht viele Kontrollen deutlich sicherer. Nur in Ausnahmefällen müssen Mitarbeitende noch in die Kanalisation hinunter.

Netzkontrolle

Kontrolliert wird das Netz regelmäßig, Ablagerungen werden überprüft und bei Bedarf entfernt. 19 Schmutzwasserpumpwerke sowie sechs Anlagen zur Regenwasserbehandlung und 17 Regenrückhaltebecken sorgen dafür, dass das System auch bei Starkregen funktioniert, berichtet Friedrich. Dass der Beruf auch kuriose Geschichten schreibt, zeigt eine seiner Anekdoten. „Ein Mann meldete sich verzweifelt, weil er nach einer feuchtfröhlichen Nacht sein Gebiss in der Toilette verloren hatte. Das haben wir leider nicht mehr gefunden“, erzählt Friedrich schmunzelnd. Die Hoffnung, es wiederzufinden, musste Friedrich allerdings schnell nehmen. „Ich fürchte, das war längst in der Kläranlage.“

LED-Technik

Auch Dario Esposito sorgt dafür, dass Waltrop funktioniert und auch nach Sonnenuntergang sicher bleibt. Viele Leuchten wurden inzwischen auf moderne LED-Technik umgestellt. Trotzdem reißen die Meldungen nicht ab. „Die kuriosesten Beschwerden? Manche finden eine Laterne zu hell, andere beschwerten sich, weil sie das eigene Grundstück nicht mehr ausleuchtet“, erzählt er schmunzelnd. Defekte Lampen entdeckt er manchmal sogar ganz nebenbei. „Wenn ich auf dem Heimweg bin und sehe, da stimmt etwas nicht, schaue ich natürlich hin.“



Dass der Betrieb weit mehr leistet als Straßen und Technik, zeigt schließlich ein Blick ins Grüne. Damit Waltrop nicht nur funktioniert, sondern auch gepflegt aussieht, ist Gartenmeister Hendrik Vollmer mit seinem Team für die Grünanlagen verantwortlich. Ob Parks, Beete oder Straßenbegleitgrün: Seine Arbeit sorgt dafür, dass zwischen Asphalt, Fahrzeugen und Technik auch das Stadtgrün seinen Platz behält. Auch Jürgen Schneider hat einen wichtigen Bereich unter sich. Er kümmert sich um Heizungs- und Fernwärmetechnik in Gebäuden wie Schulen und Sporthallen. Hinter den Kulissen laufen viele technische Prozesse, die niemand bemerkt, solange alles funktioniert.

Der Ver- und Entsorgungsbetrieb ist weit mehr als Müllabfuhr und Kanaldeckel. Hinter jeder sauberen Straße, jeder funktionierenden Laterne und jedem gepflegten Kanal stehen Menschen, die ihre Arbeit mit Erfahrung, technischem Können und einer guten Portion Humor erledigen. Meist lange bevor Waltrop überhaupt richtig wach geworden ist.

Jennifer von Glahn

Unter der richtigen Spannung

Im Umspannwerk der Hertener Stadtwerke wird Strom aus dem überregionalen Netz auf die richtige Spannung gebracht.

Sobald zu Hause das Licht angeht oder die Waschmaschine läuft, muss Strom da sein. Doch bevor er aus der Steckdose kommt, hat er bereits eine lange Reise hinter sich. Eine seiner Stationen ist das Umspannwerk. „Hier übernehmen wir den Strom von unserem vorgelagerten Netzbetreiber“, erklärt Marco Netz, Planungsleiter Stromnetz bei den Hertener Stadtwerken. Mit 110.000 Volt kommt die Energie über die Freileitungen an. Dafür stehen dort gewaltige Transformatoren. „Sie sehen ein wenig aus wie Eisenbahnwaggons, denn die Transformatoren werden traditionell per Bahn transportiert“,

sagt Netz. Heute kommen die tonnenschweren Geräte je nach Größe auch per Schiff oder Lkw. Im Transformator wird die Spannung auf 10.000 Volt heruntergesetzt. Anschließend fließt der Strom über Kabel im Erdreich weiter zu den Schaltanlagen im Stadtgebiet. In rund 290 Trafostationen wird die Spannung nochmals von 10.000 Volt auf 400 Volt reduziert und erreicht so die Haushalte. Viel Wärme entwickelt die Anlage dabei nicht. „Die Leitungen sind nicht so warm, wie man vielleicht denkt“, sagt Netz. Die übertragenen Ströme verursachen zwar thermische Effekte, das ist aber keineswegs mit Hitzeentwicklung verbunden. Überhaupt ist Strom erstaunlich unsichtbar. Man kann ihn weder sehen noch riechen. Auch hören kann man ihn nicht. Das

Brummen gehört zu den technischen Anlagen und nicht zum Strom selbst. Die Sicherheit im Umspannwerk funktioniert übrigens komplett digital. Schutzrelais überwachen ständig Ströme und Spannungen. Werden bestimmte Grenzwerte überschritten, können sie automatisch reagieren. Gleichzeitig laufen die Daten rund um die Uhr in der zentralen Leitstelle der Hertener Stadtwerke zusammen. Herten wird über zwei Umspannwerke mit Strom versorgt. Sollte eines davon ausfallen, können die Stadtwerke durch Umschaltmaßnahmen die Versorgung vollständig sicherstellen. Im Umspannwerk wird deutlich, wie viel dahintersteckt, damit etwas so Selbstverständliches wie Strom jederzeit verfügbar ist. **JvG**

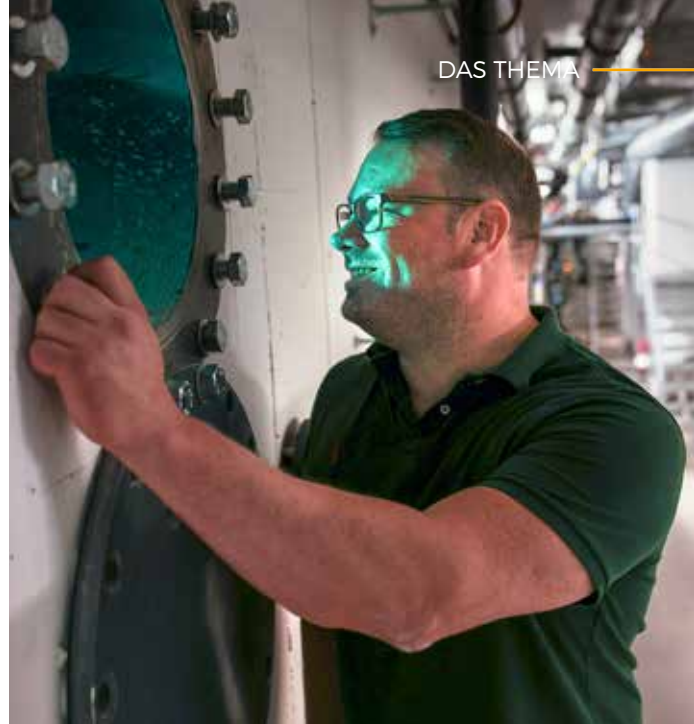
Frank Girke, Betriebsleiter Stromnetz bei den Hertener Stadtwerken (l.) und Martin Nowak sind Experten, was Strom und Spannung angeht.

Unter dem Schwimmbecken

Oben ist das Sportbad Westerholt während der Revision menschenleer. Unten hingegen ist ordentlich was los. Es zischt, pumpt, rauscht und gluckert. Während der jährlichen Revision, ist der Blick hinter die Kulissen besonders spannend. Denn dort, wo Gäste niemals unterwegs sind, zeigt sich, was ein Schwimmbad eigentlich am Laufen hält. Man kann hier einmal um das Becken herumlaufen. „Das ist schon eine Welt für sich“, sagt Dennis Cornelius, der für die technische Betreuung der Bäder der Hertener Stadtwerke zuständig ist. Und tatsächlich: Der Keller hat mit dem vertrauten Bild eines Schwimmbads wenig zu tun. Zwischen dicken Rohren, Leitungen, Pumpen, Filtern, Armaturen und Technik führt der Weg einmal unter dem Becken entlang. Überall hört man Wasser in Bewegung. Während der Revision wird die gesamte Technik gründlich überprüft. Rund 800.000 Liter Wasser werden aus den Becken abgelassen. Filteranlagen, Stellmotoren und Klappen werden kontrolliert, die Chlordosieranlage getestet. „Bis zur letzten Klappe wird alles einmal geprüft“, sagt Cornelius. Auch die Becken selbst werden von Hand gereinigt.

Die Qualität muss stimmen

Eine wichtige Station ist das Feinsieb. Hier kommt das sogenannte Schwallwasser an, also Wasser, das aus dem Becken verdrängt wird. Im Sieb bleibt hängen, was dort nicht hingehört: Haare, Zopfgummis und andere Kleinigkeiten. Einmal pro Woche wird das Sieb gereinigt. „Das ist das Wasser, das früher jeder kannte, wenn die ganze Familie in der Badewanne war und das Kind als Letztes kam“, erklärt Cornelius augenzwinkernd. Auch die Wasserqualität wird kontrolliert, im laufenden Betrieb sogar dreimal täglich. Während der Revision aber bekommt die Technik ihre große Inspektion. Oben ist davon später nichts zu sehen. Genau das ist schließlich das Ziel: Unten darf es ordentlich zischen und gluckern, damit oben alles funktioniert. Was später wieder völlig selbstverständlich aussieht, ist also das Ergebnis eines ziemlich aufwendigen Zusammenspiels. **Jennifer von Glahn**





Pflegeleichte Herde: Die Robo-Schafe sind vierbeinige Laufroboter im Schafsfell. Viel mehr als herumzulaufen müssen sie nicht – Fynn soll sie während seiner Woche auf Hoheward trotzdem ganz offiziell hüten.

Tiny but feini

Bett, Küche, Panoramafenster und Dienstplan: Der RVR machte Hoheward für sieben Tage zum Arbeitsplatz mit Aussicht.

Oben auf Hoheward, 152 Meter über dem Ruhrgebiet, stand im September plötzlich ein Tiny House. Mit Bett, Küche, Panoramafenster und einem Ausblick, für den andere zahlen würden. Stattdessen gab es hier einen Arbeitsvertrag. Mehr als 1.000 Menschen hatten sich auf den wohl ungewöhnlichsten Job des Reviers beworben: Haldenwärter. Bekommen hat ihn Fynn, 21, aus Hamburg, der das Ruhrgebiet bislang vor allem aus Erzählungen kannte. Zum Amtsantritt gab es von RVR-Regionaldirektor Garrelt Duin Outfit, Schlüssel und – selbstverständlich – das Buch der Haldenwärter. Seitdem heißt es: Robo-Schafe hüten, Sonnenaufgänge inspizieren und schauen, ob unten noch alles da ist. Bis zum 21. September wohnte und arbeitete Fynn auf der Halde. Begleitet wurde die Aktion von Comedienne Luisa Charlotte Schulz für die RVR-Kampagne „Das Ruhrgebiet. Hier bleibt alles anders“. Strukturwandel kann sehr viele Formen haben. Aus Bergbau wird Landschaftspark, aus Bergehalde ein Veranstaltungsort. Manchmal hat er aber auch eine Adresse auf 20 Quadratmetern mit Küche, Bett und Robo-Schaf. **Karoline Jankowski**

Schwer was los

A43 zwischen Recklinghausen und Herne: Irgendwer zieht noch rüber, vorne fällt die Schranke. Zack. Stau. Nervig? Ja. Aber mit ziemlich gewichtigen Gründen.

Dass dieses Bauwerk bei Pendlern vermutlich ungefähr so beliebt ist wie Reißverschlussverfahren mit Individualisten, liegt allerdings an denen, die trotz kilometerlanger Beschilderung dort landen, wo sie nicht landen sollten. Nicky Leikauf, der den Tagesbetrieb organisiert, kennt die Technik mittlerweile besser als seine Warnwestentasche: „Die Ursache liegt ein paar Meter weiter vorne unsichtbar im Asphalt. Dort steckt eine sogenannte Wiegeanlage. Jedes Auto fährt darüber, praktisch unbemerkt. Erst oberhalb von 3,5 Tonnen wird es interessant.“ Denn dann startet automatisch die

Choreografie: Ampel rot, Schranke zu, Verkehr steht. Auf Monitoren prüfen Hüseyin Koc und Isa Zeka, wer den Alarm ausgelöst hat, und lotsen das Fahrzeug raus.

Warum überhaupt? Weil direkt dahinter der Emschertal-Brückenzug liegt, der über den Rhein-Herne-Kanal führt. Baujahr 1965,



Kaum stehen wir bei Hüseyin Koc, Isa Zeka und Nicky Leikauf, passiert genau das: Irgendwo vor uns ist ein Fahrzeug über eine Waage im Asphalt gefahren. Mehr als 3,5 Tonnen. Automatisch springt eine kleine Choreografie an: Ampel rot, Schranke zu, Verkehr steht. Koc und Zeka schauen auf ihre Monitore, finden den Übeltäter und lotsen ihn raus.



also aus einer Zeit, in der ein SUV vermutlich noch als militärisches Nutzfahrzeug durchgegangen wäre. Heute rollt deutlich mehr Verkehr über die A43. 2021 wurden Schäden entdeckt, Stahlteile der Rhein-Herne-Kanalbrücke hatten sich um einige Zentimeter abgesenkt. Für normale Menschen: ach. Für Bauingenieure: Alarm. „Ein Lkw belastet die Brücke etwa so stark wie 40.000 bis 50.000 Pkw“, erklärt Projektleiterin Marion Olschewski. Und wenn weiter schwere Fahrzeuge darüber donnern, können aus wenigen Zentimetern ziemlich schnell sehr große Probleme werden. Deshalb wird an den letzten möglichen Ausfahrten vor der Brücke aussortiert. Das sind längst nicht nur Sattelschlepper. Auch ein Sprinter mit Anhänger, der Landschaftsbauer mit ordentlich Sand auf der Ladefläche oder der Wohnwagen mit allem, was man für zwei Wochen Familienurlaub braucht, kann zu schwer sein. Manche dagegen wissen es sehr genau – und versuchen es trotzdem. Zu schnell durch, hektischer Spurwechsel, im Zweifel einfach durch die Schranke. Ersatz liegt bereit. Der Mensch ist dem Warnschild gegenüber eben ein optimistisches Wesen.

Ein Stück weiter steht der Grund für den ganzen Aufwand in XXL: der Emschertal-Brückenzug. Im Zuge des sechsstreifigen Ausbaus der A43 wird er komplett neu gebaut. Und „Brücke“ ist fast schon niedlich. Drei große Bauwerke hängen unmittelbar zusammen, dazu kommt ein viertes kleineres: über



Das Besondere hier ist nicht die Größe allein, sondern, dass vier Bauwerke technisch so eng zusammenhängen, dass man sie als ein System behandeln muss.

Marion Olschewski
Bauingenieurin und Projektleiterin
der Projektgruppe A43

Rhein-Herne-Kanal, Emscher, Bahngleise und ein Privatgleis. Rund 400 Meter Ingenieurskunst am Stück. Marion Olschewski zeigt auf gewaltige blaue Stahlträger. Sie wurden Stück für Stück vorgeschoben, darauf Fertigteilplatten gelegt, darüber kommt Beton. Und natürlich baut man hier nicht allein. Da ist die Bahn, deren Sperrzeiten teilweise drei Jahre vorher auf die Stunde genau bestellt werden müssen – und trotzdem wieder gestrichen werden können. Da ist die Wasserstraßenverwaltung. Da sind Städte, Gleise, Schiffe und plötzlich Kabel im Boden, von denen vorher niemand wusste. „Man findet immer was im Ruhrgebiet“, sagt sie.

2027 soll die erste Hälfte des Brückenzugs fertig sein. Danach zieht der Verkehr um, und das Ganze beginnt auf der anderen Seite noch einmal. Die Schrankenanlage dagegen soll schon im April verschwinden. Für Tausende Pendler wäre das ein historischer Moment: Man fährt auf der A43 Richtung Herne und es fließt. Schon auch andächtig. **KJ**

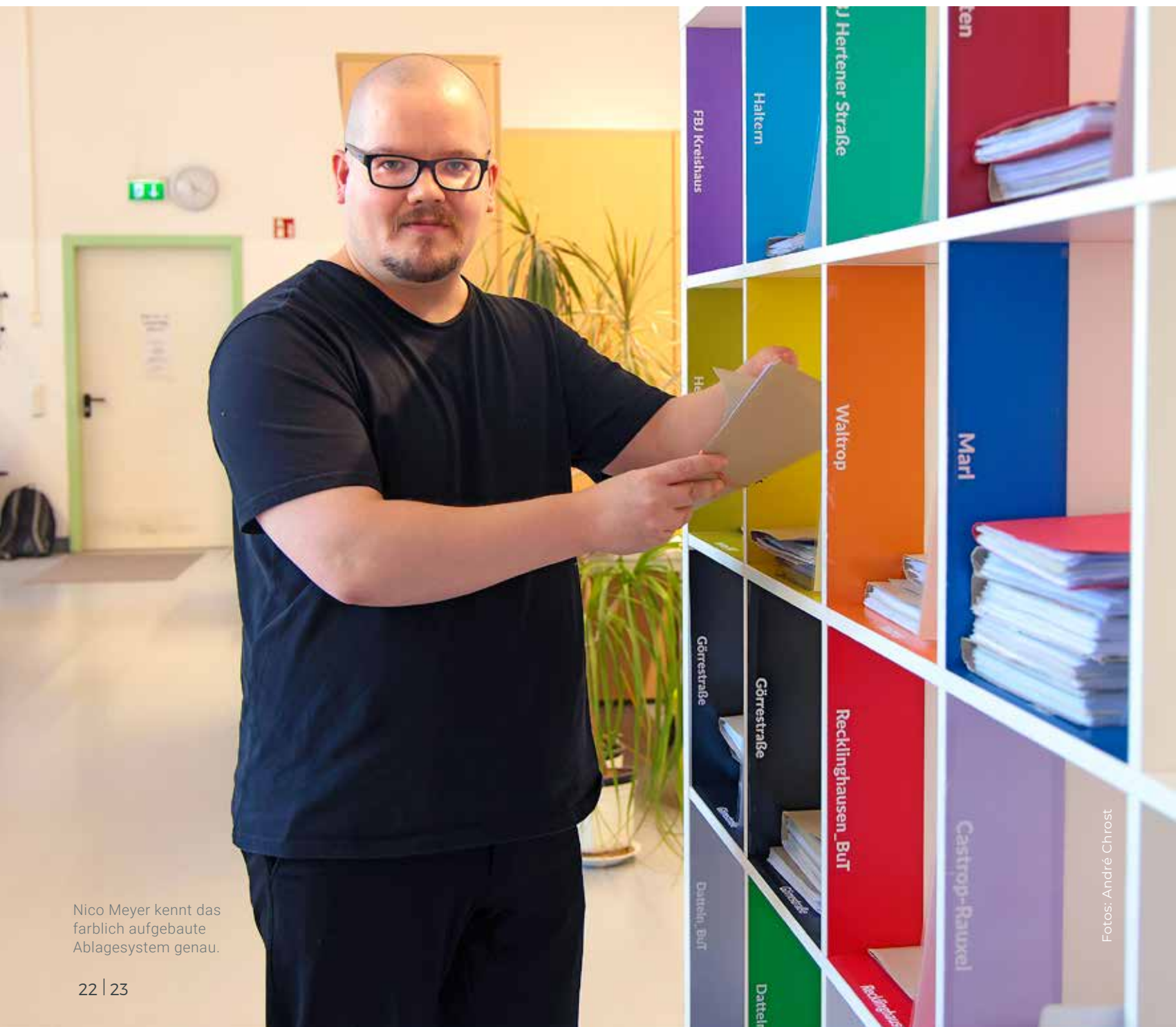
— INFO —

autobahn.de



15.000 Blatt und eine Diddl-Maus

Im ScanWerk der Recklinghäuser Werkstätten werden täglich riesige Papiermengen digitalisiert. Zwischen Anträgen und Akten gibt es auch kleine Schmunzler.



Nico Meyer kennt das farblich aufgebaute Ablagesystem genau.

Fotos: André Chrost

Papier, Papier und noch mehr Papier. Bis zu 15.000 Blatt landen jeden Tag im ScanWerk der Recklinghäuser Werkstätten.

Briefe, Anträge, Akten und Unterlagen aus dem Kreis Recklinghausen werden hier in digitale Dokumente verwandelt.

Bevor der Scanner überhaupt loslegen kann, ist Handarbeit gefragt, denn einfach nur Papier in einen Scanner zu legen, wäre zu kurz gedacht. Zunächst wird sortiert. Büroklammern, Tackernadeln und andere Metallteile werden entfernt. Anschließend kommen Trennblätter zwischen die einzelnen Vorgänge. Sie erfüllen später eine wichtige Funktion, denn jedes Trennblatt markiert den Beginn eines neuen PDF-Dokuments. Erst wenn die Unterlagen entsprechend vorbereitet sind, geht es an die Scanner. Die Geräte erfassen

Vorder- und Rückseite eines Blattes und versehen die Dokumente mit einer Zahlen- und Buchstabenkombination. So lässt sich auch später nachvollziehen, zu welcher Akte ein Dokument gehört.

„Die Sachen kommen komplett unbearbeitet zu uns“, sagt Dennis Kurtenbach, Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung der Diakonie. „Was heute abgeholt wird, muss spätestens am nächsten Tag bis 15 Uhr digitalisiert sein. Schließlich warten die Sachbearbeiter bereits darauf, mit den Unterlagen weiterarbeiten zu können.“ Digital werden sie über gesicherte Wege an die jeweiligen Institutionen übermittelt.

Was heute abgeholt wird, muss spätestens am nächsten Tag bis 15 Uhr digitalisiert sein.

Dennis Kurtenbach

Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung im Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen

Das ScanWerk arbeitet vor allem für die GKD, die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale des Kreises Recklinghausen. Aber auch andere Behörden und Institutionen lassen hier ihre Unterlagen digitalisieren. Friedhofsakten gehören ebenso dazu wie Bestandsakten oder Dokumente aus Gesundheitsämtern oder den Jobcentern.

Zwei Monate bleiben die Papierformate vor Ort eingelagert. Danach ist ihre Reise auf Papier beendet. Auch die entsprechenden PDF-Dateien speichert die Diakonie acht Wochen. Bei so vielen Dokumenten tagtäglich bleibt keine Zeit, um genauer hinzuschauen. Soweit alles datengeschützte Routine. Trotzdem gibt es sie, die kleinen Momente, die aus einem Stapel Papier kurz etwas Besonderes machen. Zum Beispiel handbemalte oder bunt bedruckte Zettel. „Manchmal guckt einen eine große Diddl-Maus vom Blatt an“, erzählt Kurtenbach. Viel Zeit zum Schmunzeln bleibt allerdings nicht. Der nächste Stapel wartet bereits. Also heißt es wieder: sortieren, scannen, speichern. Und aus Papier werden digitale Akten.

Jennifer von Glahn

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

recklinghaeuser-werkstaetten.de/die-werkstaetten/das-scanwerk
diakonie-kreis-re.de



Bild oben: Dennis Kurtenbach, Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Recklinghausen, und sein Team behalten im analogen Lager des ScanWerks den Überblick.

Bild unten: Nach dem Scannen prüft Jan-Hendrik Schäfer die digitale Version des Dokuments auf dem Bildschirm.

Prominenz beim „Knacki“-Kick

Seit den 1990er-Jahren trifft sich eine Hobbyfußballrunde auf dem Rasenplatz hinter der JVA Meisenhof in Castrop-Rauxel-Ickern, kurz: „Knacki“. Mit dabei Moderator und Podcaster Micky Beisenherz.



Der vielseitige Medienmacher und seine Kumpels riefen die Runde Mitte der 1990er-Jahre ins Leben. Was als lockerer Freundschaftskick begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer festen Institution. Obwohl Beisenherz heute in Hamburg lebt und beruflich mit zahlreichen Jobs stark eingespannt ist, versucht er bis heute, regelmäßig in der alten Heimat Castrop-Rauxel mitzuspielen. „Wir kicken schon sehr oft. Früher haben wir uns noch über das Festnetztelefon verabredet, heute haben wir dafür eine WhatsApp-Gruppe“, erklärt Beisenherz. Als die JVA später besser eingezäunt wurde, nahm man offiziell Kontakt auf. Seitdem nutzt die Hobbytruppe den Platz mit Genehmigung der Anstaltsleitung. Beisenherz erzählt, dass er und sein Team „seit etwa 15 Jahren Schlüsselgewalt zum Sportplatz besitzen“ – die Folge eines Briefes, den er einst an die JVA geschrieben habe. „Seither hat sich ein gutes Verhältnis zur Justizvollzugsanstalt entwickelt. Wir haben sogar schon ein Benefizspiel gegen Personal und Inhaftierte der JVA Meisenhof gemacht“, erklärt Beisenherz.

Das kleine Bolzplatz-Glück

Die Zusammensetzung der Mannschaft ist bewusst unkompliziert, kumpelhaft und generationenübergreifend. Mitspielen können Freunde, Bekannte und Fußballbegeisterte unterschiedlichsten Alters und Berufs – und selbstverständlich auch Frauen. Leistungsdruck oder sportlicher Ehrgeiz stehen dabei nicht im Vordergrund. Vielmehr geht es um Gemeinschaft, Freundschaft und die Freude am Spiel – ganz nach dem inoffiziellen Motto der Runde: „Keine Klasse, nur Liebe.“ Für Onur Kocakaya ist die Sache klar: „Die FIFA-WM hat uns dieses Jahr schonungslos offengelegt, was im Weltfußball falsch läuft: chaotische Einreisen, astronomische Ticketpreise, fragwürdige Schiedsrichterleistungen. Das hat mit dem Fußball, den wir lieben, nur noch wenig zu tun.“

Umso größer ist die Vorfreude auf das, worauf es hier wirklich ankommt: ehrlicher Fußball und auch mal ein Pass, der nicht beim Mitspieler ankommt. Hier heißt die Devise Elf gegen Elf – die Abendsonne über Castrop-Rauxel reicht völlig als Beleuchtung. „Ein Nieselregen kann auch mal ganz erfrischend sein“, ergänzt Onur. Bevor der Ball rollt, wartet allerdings die wichtigste Aufgabe des Tages: die Mannschaften zusammenzustellen. „Die Mischung muss schon einigermaßen homogen sein“, erklärt Beisenherz. „Man muss aufpassen, dass sich die verschiedenen Leistungsniveaus gut verteilen. Es gibt bei uns immer zwei oder drei Granaten – und die dürfen natürlich nicht alle in einer Mannschaft landen.“

Genau diese Mischung macht den Reiz des „Knacki-Kicks“ aus. Hier spielen Studenten neben Handwerkern, Postboten mit Pädagogen, junge Wilde gegen alte Hasen – Hauptsache, am Ende verletzt sich keiner und jeder hat seinen Spaß.

Peter Hesse

INFO

Instagram: @mickybeisenherzoffiziell

Wir haben sogar schon ein Benefizspiel gegen Personal und Inhaftierte der JVA Meisenhof gemacht.

Micky Beisenherz
Moderator und Autor



Ein Turm mit Weitblick

Vom Sperrwerkturm aus zeigt sich, wie Technik, Hochwasserschutz und Emscherlandschaft zusammenspielen. Wer am Hochwasserrückhaltebecken Emscher-Auen in Castrop-Rauxel unterwegs ist, entdeckt eine besondere Landmarke. Über der Landschaft ragt der Sperrwerkturm empor. Das Betriebsgebäude ist Teil des Hochwasserschutzes und zugleich ein ungewöhnlicher Aussichtspunkt. Von der Dachterrasse reicht der Blick über das 33 Hektar große Rückhaltebecken und weit ins Umland. Der 2013 fertiggestellte Turm ist mehr als Zweckarchitektur. Seine markante Gestaltung wurde 2015 mit dem Westfälischen Baukulturpreis ausgezeichnet. Entstanden ist er im Zuge der Umgestaltung der Emscher. Die Emscher Genossenschaft hat mit den Emscher-Auen ein Landschaftsbauwerk geschaffen, das Hochwasserschutz und die Entwicklung eines naturnahen Flussraums verbindet. Das Rückhaltebecken erstreckt sich über rund 33 Hektar. Drei Becken können im Ernstfall bis zu 1,1 Millionen Kubikmeter Wasser aufnehmen. Ein Drosselbauwerk in der Emscher reguliert den Zufluss. Angesichts zunehmender Starkregenereignisse gewinnt diese Funktion weiter an Bedeutung.

Im Turm befindet sich die Steuerung des Sperrwerks. Messdaten wie der Wasserstand werden erfasst und übertragen. „Wird ein bestimmter Pegel erreicht, können die Sperrtore mechanisch geschlossen werden. Die Technik muss natürlich verbaut sein“, erklärt Paul Brogt, Mitglied des Vereins Menschen an der Emscher e. V. Gleichzeitig zeigt der Turm, dass technischer Hochwasserschutz und Renaturierung zusammengehören. Die Emscher Genossenschaft gibt dem Fluss wieder mehr Raum, ohne auf notwendige technische Sicherungen zu verzichten. Auch das Umfeld hat sich verändert. Das Rückhaltebecken ist heute Teil eines neuen Landschaftsraums, der wasserwirtschaftliche Aufgaben mit naturnaher Naherholung verbindet.

Für Besucher ist der Turm normalerweise nicht zugänglich. Der Verein Menschen an der Emscher e. V. gehört zu den wenigen Organisationen mit einem Schlüssel. „Wir waren die Ersten, die einen bekommen haben“, erzählt Brogt. Oben auf dem Sperrwerkturm wartet schließlich der besondere Blick. „Die Aussicht ist ein Highlight“, sagt Brogt. Vom Turm aus wird sichtbar, was die Emscher-Auen ausmacht. Der Blick reicht über die Auen, zum Emscherhof und in Richtung Beerenbruch. Dazwischen liegen Sträucher, Wasserflächen und offene Landschaftsräume. Der Blick nach unten zeigt die technische Seite des Hochwasserschutzes, der in die Ferne, was aus der Emscherlandschaft geworden ist. Beides gehört zusammen und erzählt die Geschichte eines Flusses, der sich in nur wenigen Jahrzehnten grundlegend verändert hat.

Jennifer von Glahn

eglv.de

menschenanderemscher.org



VEST ERLEBEN

Veranstaltungstipps und Termine für das Vest im Herbst 2026

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen



Gefragt, gezapft

Zwischen Allgemeinwissen, Nerd-kram und herrlich unnützen Fakten lässt sich nicht nur glänzen, sondern mit etwas Glück auch der Bierdeckel refinanzieren. Wir haben uns durchs Vest gequizzt und zeigen euch, wo sich Klugscheißen lohnt.



App dafür

Der Kneipenkönig bringt das Quiz ins digitale Zeitalter: Jedes Team bekommt ein Tablet, während auf der Leinwand Fragen und Rankings die Stimmung lässig ruinieren oder retten. Michael serviert Multiple Choice, Schätzfragen und Wissen, das im echten Leben vielleicht nutzlos ist, hier aber zur sozialen Währung wird. Welche Biermarke wird weltweit am meisten exportiert? Guinness, Budweiser, Heineken oder Corona? Cui bono? Dem Team auf Platz eins.

Manhattan, Bergstr. 18, Marl,
kneipenkoenig.de
Nächstes Quiz: 12.11., 19 Uhr



Wissen unplugged

Das Yahoo hat das Kneipenquiz zur Show gemacht: große Bühne, Leinwand, Musik, Moderation und sogar Live-Einlagen. Jede Ausgabe steht unter einem Thema, etwa Musik. Dann geht es nicht nur um Interpret und Titel, sondern auch um Popmythen wie die Frage, was in „Another Brick in the Wall“ angeblich im Hintergrund gesungen wird.

Yahoo, Hochstr. 50, Waltrop
Instagram: @waltroper_jugendcafe_yahoo
Nächstes Quiz: noch nicht terminiert



Text: Karoline Jankowski Fotos: Marco Stepniak, privat



Endgegner Lokalrunde

Im Recklinghäuser hilft es nur bedingt, sämtliche Hauptstädte auswendig zu kennen. Hier wird auch geprüft, ob man seine eigene Heimat jenseits von „irgendwas mit Ruhrfestspielen“ verstanden hat. Welche Stadtteile sind flächenmäßig am größten? Welche haben die wenigsten Einwohner? Palmkirmes, Vest, Ruhrgebiet: Das Quiz ist Lokalpatriotismus mit Leistungskontrolle, quasi der Einbürgerungstest für echte Pottsäue.

Der Recklinghäuser, Herrenstr. 12, Recklinghausen

Instagram: @derRecklinghaeuser

Nächstes Quiz: noch nicht terminiert



Handarbeit fürs Hirn

Die Postkutsche ist die herrlich analoge Variante: uriges Ambiente, Zettel, Stift und Allgemeinwissen. Dafür gibt es Fragen zu Olympia, Geografie, Gesundheit oder Feiertagen – wunderbar oldschool, ohne technischen Firlefanz und externe Intelligenz. Dann sitzt man da und fragt sich, was Pfingsten bei Jesus eigentlich los war. Omma hätt's gewusst – und geschmeidig abgeräumt.

Zur Postkutsche, Castroper Str. 176B, Datteln, quizvergnuegen.de

Nächstes Quiz: 03.10., 19 Uhr (ausnahmsweise in der Gaststätte Alt-Horneburg)



Quizney Plus

Im Murphy's wird monatlich ein neues Nerd-Level freigeschaltet: mal Disney, mal Filme, Musik, Halloween oder die 90er und 00er. Natalie und Sascha führen charmant durch Bild-, Hör- und Ergänzungsrunden, bei denen schon der Spielmodus beste Unterhaltung ist. Dann heißt es: Polly Pocket erkennen, die fehlenden Worte in Sabrina Carpenters „Espresso“ ergänzen, oder Christopher Nolan seine Filme zuordnen.

Murphy's Irish Pub, Lampengässchen 6, Recklinghausen

Instagram: @murphyspubandgrill

Nächstes Quiz: 14.10., 12.11., 09.12. 19 Uhr

Kann man machen

Es gibt Menschen, die gehen nach Feierabend joggen. Und es gibt Menschen, bei denen die Antwort auf „Was machst du eigentlich so in deiner Freizeit?“ deutlich mehr Erklärungsbedarf verursacht. Sechs davon haben wir getroffen – samt Leidenschaften, Sammeltrieben und sehr speziellen Kompetenzen.

Game of Drones

Markus Dieding ist Vermesser bei den Hertener Stadtwerken und nebenbei so was wie der Sonderbeauftragte fürs Fliegen. Angefangen hat es 2020, klassischer Corona-Impulskauf: eine DJI Mini, „um mal wieder rauszukommen, alleine“. Der Rest wurde Beruf: erst als ausgebildeter Drohnenpilot bei der Polizei, wo er Tatorte in 3D vermaß, dann bei der DLRG Waltrop, wo er nun 15 Kolleginnen und Kollegen ausbildet. Sein bislang schönster Erfolg trägt Stacheln: Für die Hertener Stadtwerke rettet er mit Wärmebildkamera an der Drohne Igel vor dem Rasenmäher, in vier Minuten schon mal drei Stück. Auch bei einem Großbrand in Waltrop war seine Drohne im Einsatz – die Feuerwehr fand dank ihr die heißesten Stellen, bevor sie außer Kontrolle gerieten. Sein Fazit, unaufgeregt: „Von oben ist die Welt einfach eine andere.“



Polarkreis 98



Andere haken mit 98 Arzttermine im Kalender ab. Wilhelm Schulte liebt Reiseziele. Der Bewohner des Theodor-Fliedner-Hauses hat sich gerade einen alten Traum erfüllt und ist zwei Wochen lang mit dem Schiff zum Nordkap gefahren. Mitternachtssonne bis tief in die Nacht, Seilbahn am Nordfjord, Ausflüge ohne Ende – Schulte nahm mit, was ging. Nur Fotos machte er keine: „Dazu fehlt mir einfach das Standvermögen.“ Stattdessen sammelt er Flyer, Programme, Postkarten, Notizen und sein Zertifikat für die Überquerung des Polarkreises. So lässt sich die Reise jederzeit wieder auspacken. Und fertig ist er noch lange nicht.

Die Alpen wären schön. Oder vielleicht der Harz. Beim Blättern durch seinen Kalender fällt ihm nämlich auf: „Da war ich noch nie!“

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghauser



Hertener
Stadtwerke
Energie, die Heimat schafft

Foto: André Chrost



Foto: Sebel

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

lern bis nach England und Norwegen und mietet auch mal spontan einen Transporter nach Berlin, weil irgendwo ein seltenes Modell auftaucht. Andere nennen das Sammeln. Bei Dennis wirkt es eher wie Motorsport mit Immobilienanschluss.

Parc fermé

Bei Dennis Homann endet Formel 1 nicht an der Zielflagge. Die hängt nämlich gerahmt an der Wand und riecht im Zweifel noch nach Sprit. Definitiv nach Benzin dagegen riecht der original getragene Schumacher-Rennanzug, der magnetisch im Rahmen prangt. Man tackert schließlich auch keinen Picasso an die Wand. Dazu kommen ein 1999 gefahrener Schumi-Reifen, echte Rennwagenteile, von Ayrton Senna signierte Shirts, Helme und derart filigrane Modelle, dass auch Staubwischen zum Präzisionssport wird. Angefangen hat alles mit sechs vorm Fernseher, später kam der Nürburgring. Heute tauscht der Diakonie-Mitarbeiter mit Samm-



Foto: Marco Stepniak

Gotta have 'em all

Wie jeder vorbildliche Millennial wurde Carolin Tomczak einst vom RTL2-Nachmittagsprogramm sozialisiert: Sailor Moon, Detective Conan, vor allem aber Pokémon. Der Game Boy glühte, später stand sie acht Jahre bei GameStop hinterm Tresen – der Beginn einer neuen finanziellen Ära: „Endlich Adult Money, das ich ausgeben kann, wie ich will!“ Ihre Wohnung zeigt, wohin das führen kann. In musealer Andacht hängen Prints aus Pokémon-Kooperationen mit dem Van-Gogh-Museum in Amsterdam an den Wänden, daneben wohnen Plüsch-Pokémon, Japan-Importe, Schmuck, Kleidung, Pokémon-Scrabble, ein von Mama gehäkeltes Pummeluff und ein rares Championship-Pikachu aus London. Präpositionen werden hier durchgespielt: auf Regalen, an Wänden, im Kleiderschrank – Jirachi und Hornliu sogar unter der Haut. Der vermeintliche Kinderkram der 90er wird dieses Jahr 30 Jahre alt und avancierte zum umsatzstärksten Franchise der Welt. Es war eben nie nur eine Phase. 1.028 Monster, Generationen von Fans und die Gewissheit, dass wirklich jeder irgendwann seine ganz persönlichen Lieblinge findet. (Anm. d. Red.: Gengar!)



Ein Rad ab

Mit 41 kaufte Dirk Schmidt seiner Tochter ein Einrad. Dass der Mitarbeiter der Sparkasse Vest Recklinghausen aus der Abteilung „Bauen & Einrichten“ 16 Jahre später selbst viermal die Woche darauf stehen würde, Hockeyschläger inklusive, war dabei eigentlich nicht vorgesehen. Schließlich gehörte Sport bis dahin nicht unbedingt zu seinen Kernkompetenzen: „Ich habe in der Schule immer eine Fünf oder eine Sechs gehabt.“ Die ersten eigenen Versuche auf der Straße endeten entsprechend unsanft. Dann entdeckte seine Frau einen Anfängerkurs; Schmidt lernte fahren und sah wenig später sein erstes Einradhockey-Spiel von der Tribüne aus. „Da habe ich gesagt: Egal wie, ich muss mitmachen.“ Vier Monate trainierte er für das sichere Fahren, inzwischen spielt er in der zweiten Mannschaft des BTC Herne und trainiert selbst Kinder und Jugendliche. Einradhockey funktioniert mit fünf Spielern pro Team, rund 60 bis 70 Mannschaften treten deutschlandweit an – Frauen und Männer, Kinder und Ü50-Spieler gemeinsam. Selbst erbitterte Konkurrenten trainieren miteinander. Für Schmidt ist die Liga deshalb „im Grunde eine Familie“. Ausgerechnet der ehemalige Sportmuffel nennt sein Hobby heute eine „coole Sucht“.

btc-herne.de

 **Sparkasse**
Vest Recklinghausen

Auf dem Teppich geblieben

Eigentlich suchte Nils Hetterscheidt nur einen Ausgleich zu seinem Job in der IT. Dann entdeckte er über Social Media das Tufting – und anderthalb Jahre später entstehen in Marl Teppiche mit Sonnenaufgängen, Comicfiguren, Tieren oder auch mal Totenschädeln samt Flammen. Gemeinsam mit seiner Freundin bietet er unter dem Namen „Fadenzoo“ Workshops an. Fünfeinhalb Stunden dauert einer, Snacks und Getränke inklusive. Die Kundschaft ist dabei ähnlich bunt wie die Motive: Der Jüngste war elf, eine Teilnehmerin über 60. Zuletzt tuftete auch ein Biker seinen Flammen-Schädel. Talent? Optional. Das Motiv wird per Beamer übertragen, dann übernimmt die Tufting-Pistole. „Bis jetzt hat's noch keiner versemfelt“, sagt Hetterscheidt, selbst der Elfjährige nicht. Hauptberuf soll das Ganze trotzdem nicht werden: Hetterscheidt bleibt in der IT, Tufting sein kreativer Ausgleich. Schließlich ist ein eigener Teppich vielleicht die bessere Erinnerung als die 20. Tasse im Schrank.

fadenzoo.de



Euch gehört die Nacht

Ab dem 23. Oktober macht Recklinghausen wieder das, was es im Herbst inzwischen ziemlich gut kann: leuchten. Zum 20. Mal wird die Altstadt vom 23. Oktober bis zum 8. November zur großen Lichtkulisse. Unter dem Motto „Träume unterm Sternenhimmel“ bekommt diesmal sogar die Rathausfassade einen neuen Hauptdarsteller: Benni, ein kleiner Bernhardiner, der in der Show seine eigene Traumgeschichte bekommt. Die Kernfrage: Wo ist Benni? Viel mehr wird vorab nicht verraten. Die Show läuft – mit Ausnahmen – zwischen 18 und 21 Uhr jeweils zur vollen und halben Stunde. Rundherum wird ebenfalls aufgefahren: Zur Eröffnung steigt eine Drohnenshow über der Stadt, am 5. November ziehen Kinder beim Lichterlauf durch die Altstadt, am 7. November macht DJ Moguai den Rathausplatz zur Tanzfläche. Einen ruhigeren Schlusspunkt setzt die Neue Philharmonie Westfalen am 8. November mit kurzen Konzerten in St. Peter. Und weil Licht bekanntlich Kauflaune macht, ist an diesem Sonntag von 15 bis 20 Uhr auch verkaufsoffen. Kurz: Recklinghausen macht für gut zwei Wochen einmal komplett auf Glitzer. Und weil Licht am besten mit Ton funktioniert, ist auch die Sparkasse Vest wieder mit dem Sparkassen-Clubraum dabei. Für „Clubraum leuchtet“ wird die Augustinessenstraße 2a (neben Agora) kurzerhand zur Konzertlocation. Jeden Freitag und Samstag spielen dort jeweils zwei Clubraum-Bands live und kostenlos. **KJ**

Clubraum leuchtet

Augustinessenstraße 2a (neben Agora)

Freitag, 23. Oktober

19 Uhr: Epenklang

20.30 Uhr: Dreams Don't Sleep

Samstag, 24. Oktober

19 Uhr: Krawall & Kekse

20.30 Uhr: Coverent

Freitag, 30. Oktober

19 Uhr: Kombiticket

20.30 Uhr: Push Play

Samstag, 31. Oktober

19 Uhr: Pandora

20.30 Uhr: Lost Letters

Freitag, 6. November

19 Uhr: Maybe Promises

20.30 Uhr: Nachtkind

Samstag, 7. November

19 Uhr: Anika Belana & Band

20.30 Uhr: Skittle Alley

Clubraum
www.sparkasse-clubraum.de



Fotos: Leon Gieritz, privat





Foto: Marco Steinhilber



Foto: Pexels Nayeli Alenezi



Foto: Pexels Brett Sayles



Foto: Pexels SW-LD

Von Maßkrug bis Mittelalter

Ob Dirndl, Laterne, Ritterrüstung oder Glühweinbecher: Im Vest wird es in den nächsten Wochen abwechslungsreich. Wir haben vier Veranstaltungstipps herausgesucht.

Mittelaltermarkt an der Drachenbrücke

Ritter, Händler und Heerlager schlagen wieder ihre Zelte an der Drachenbrücke auf. Diesmal beginnt das mittelalterliche Treiben schon am Freitag – mit dem „Metal-Alter“ und Live-Musik zum Auftakt. Am Wochenende geht es dann rund ums alte Pumpenhaus mit Marktständen, Gewandeten und jeder Menge Mittelalterflair weiter. Ein Ausflug für alle, die lieber Kettenhemd als Herbstjacke tragen.

9.10. bis 11.10., Altes Pumpenhaus an der Drachenbrücke, Karlstraße 53b, Recklinghausen

Hülser Oktoberfest

O'zapft is in Marl-Hüls: Beim 14. Hülser Oktoberfest wird zwei Abende lang im großen Festzelt gefeiert. Für ordentlich Stimmung sorgt die Partyband „Vollesbrett!“, dazu stehen Stargäste wie Calvin Kleinen und Caro Winter auf dem Programm. Wer dabei sein will, bekommt mit seinem Ticket auch ein Essen nach Wahl – Dirndl und Lederhose dürfen natürlich ebenfalls raus aus dem Schrank.

16.10. und 17.10., ab 18.30 Uhr, Festwiese Kleverbeck, Marl-Hüls

Dorstener Lichterfest

Wenn Tausende Lichter die Dorstener Altstadt erhellen, ist wieder Lichterfest. Zum 20. Mal präsentieren sich mehr als 50 Vereine und Organisationen beim großen Lichtermarkt. Dazu gibt es Bühnenprogramm, einen verkaufsoffenen Sonntag und reichlich Gelegenheit zum Bummeln. Höhepunkt für kleine Besucher ist um 17 Uhr der traditionelle Laternenumzug durch die Innenstadt.

8.11., ab 12 Uhr, Altstadt Dorsten

Castroper Weihnachtsdorf

Glühweinduft, Lichterglanz und Weihnachtsstimmung rund um den Reiterbrunnen: Sechs Wochen lang verwandelt sich die Castroper Altstadt in ein Weihnachtsdorf. Neben winterlichen Leckereien warten Livemusik, Comedy, Eisstockschießen und wechselnde Aktionen. Praktisch bei echtem Revierwinter: Unter dem großen Schirm lässt es sich auch bei Regen gemütlich zusammensitzen.

14.11. bis 31.12., täglich ab 10 Uhr, sonntags ab 11 Uhr, Altstadt-Marktplatz am Reiterbrunnen, Castroper-Rauxel

Born to be bühnenreif

Der Sparkassen-Clubraum geht wieder auf Tour durchs Vest und hat diesmal zehn komplett neue Bands im Gepäck. Musikalisch wird es erfreulich schwer ordentlich wegzusortieren. Neben Metalcore, Rock, Singer-Songwriter und Pop-Punk taucht auffällig viel Experimentelles auf – dazu Mittelalter, Fantasy und Klänge, bei denen man kurz überlegt, ob gleich jemand eine Laute stimmt oder einen Endgegner beschwört. Es wird also laut, verspielt, düster, melodisch und gelegentlich angenehm sonderbar. Genau so soll das sein.

Oer-Erkenschwick | 21.11.2026 | Joes
nxmph · Epenklang · Sarah Hübers & Band

Marl | 18.12.2026 | JuKuZ Hagenbusch
Sophisticated · Piece of Evidence · Anika Belana & Band

Recklinghausen | 16.01.2027 | Altstadtschmiede
Frame · Fractured Within · Dreams Don't Sleep

Waltrop | 30.01.2027 | Yahoo
Biwo · Sugar Gang · Naia Skaia · Pink Elephant

Dorsten | 19.02.2027 | Treffpunkt Altstadt
Morenergy · Farewell Season · Breakwaters

Castrop-Rauxel | 26.02.2027 | Café Bogi's
Leave a Mark · Remember When · Push Play

Datteln | 05.03.2027 | JaM
**Flötentöten · Blumenthal · Sweet Disaster
candid9**

Herten | 19.03.2027 | JZ Nord
Dead in Paradise · In Shards · Coverent

 **Clubraum**
www.sparkasse-clubraum.de

Text und Clubraum-Koordination: Karoline Jankowksi



Leinen los

Hundewiesen sind Freilauf, Kontaktbörse und Nachbarschaftstreff in einem. Hier wird gerannt, gerangelt, geschnüffelt und nebenbei Sozialkompetenz trainiert – bei Hund und Mensch. Gerade in der Stadt sind solche Flächen mehr als ein Zaun um Gras: Sie entlasten Parks, Wege und Nerven und schaffen mitten in der Stadt kleine Treffpunkte. Wir haben geschaut, wo im Vest kontrollierte Anarchie ausdrücklich erwünscht ist.

Ausgang genehmigt

Am Bruchweg dürfen nicht nur Hunde von der Leine. Auch ihre Menschen kommen erstaunlich schnell miteinander ins Gespräch – vermutlich, weil ein Tier, das gerade fremde Hinterteile kontrolliert, jede soziale Hemmschwelle zuverlässig pulverisiert. Auf knapp 7.500 eingezäunten Quadratmetern wird gerannt, getobt, Ball gespielt und nebenbei Nachbarschaft gepflegt. Morgens und nachmittags ist ordentlich Betrieb, zwischendurch kann man die Fläche auch mal fast für sich haben. Im Hintergrund läuft der kommunale Teil der Veranstaltung: Mülleimer leeren, Kotbeutel auffüllen, Rasen mähen, Zäune prüfen, Kleinkram reparieren. Vor allem das Gras hält sich allerdings nur bedingt an Personalpläne und wächst in Stoßzeiten einfach weiter.

Bruchweg, auf Höhe des Kreisverkehrs am Stadion, Recklinghausen

Freilauf mit Vereinsleben

Ein Stück Wiese, 125 Mitglieder und ziemlich viele Pfoten mit eigenem Kopf – auf der Hundewiese Dorsten-Hardt sorgen Zaun und Schleuse für kontrollierte Anarchie. Entstanden ist das Ganze 2021, stilecht pandemisch: Die Gründungsmitglieder standen mit Abstand auf dem Parkplatz im Kreis, ein Tisch in der Mitte. Deutscher kann man einen Verein kaum aus der Taufe heben. Heute gehören rund 125 Mitglieder dazu, auch aus den Nachbarstädten. Neue Hunde müssen erst mit einer bestehenden Gruppe vorschnuppern, Gäste bringen Haftpflicht, Impfnachweis und ein Vereinsmitglied mit. Und weil gute Nachbarschaft auch bedeutet, nicht dauerhaft 30 Hunde gegen eine Wohnsiedlung anbellen zu lassen, orientiert man sich abends an den Trainingszeiten des Fußballvereins.

Gahlener Str., Ecke Königsberger Allee, Dorsten



Zwei auf Entdeckungstour, einer mittendrin: Ralf Baumann mit seinen Hunden Charlie und Boomer auf der Hundewiese in Dorsten.

Foto: Marco Srebnjak, Texte: Karoline Janikowski, Laura Trier-Hontoy

Freie Bahn auf vier Pfoten

Am nordöstlichen Ende des Moselbachparks bekommen Hunde rund 800 Quadratmeter ganz für sich. Die Wiese ist komplett eingezäunt – hier darf also gerannt, geschnüffelt und Bekanntschaft geschlossen werden, ohne dass Jogger, Radfahrer oder Spaziergänger unfreiwillig Teil der Spielgruppe werden. Für durstige Vierbeiner gibt es eine Hundewasserstelle, für ihre Menschen Bänke. Die können es sich dort vergleichsweise bequem machen, während die Fellnasen die eigentliche Arbeit erledigen. Ganz nebenbei schont der Freilauf auch die übrigen Grünflächen des Parks und bringt Hundehalter miteinander ins Gespräch. So wird aus 800 Quadratmetern Wiese ziemlich schnell ein kleiner Nachbarschaftstreff mit Fell.

Moselbachpark, Riphausstraße 50, Waltrop

Buddeln am Tiefpunkt

Wo früher vor allem Schäferhunde ihre Runden drehten, herrscht heute deutlich mehr Artenvielfalt – zumindest, was Hunderassen angeht. Seit 2019 ist das ehemalige Vereinsgelände an der Ludwigstraße als öffentliche Hundewiese zugänglich. Auf rund 6000 Quadratmetern bietet die komplett eingezäunte Wiese reichlich Platz für Bewegung, Spiel und neugierige Erkundungstouren. Dabei ist die Fläche angenehm unperfekt geblieben: Büsche, Bewuchs und kleine Hindernisse sorgen dafür, dass es hier mehr zu entdecken gibt als kurz geschorenen Rasen. „Wir kommen mit unserer Dackeldame Iga gerne her, weil sie hier richtig Platz zum Laufen, Buddeln und Toben hat“, sagt Hundehalter Tim. Kleiner Bonus für Lokalherds: Die Hundewiese liegt mit rund 65 Metern über Null am geografisch niedrigsten Punkt Oer-Erkenschwicks.

Ludwigstr. 95, Oer-Erkenschwick



HIGHLIGHTS

1 Magic Magic feat. André Blake

Eine spektakuläre Illusionsshow im Stil von Las Vegas. André Blake entführt das Publikum in eine Welt voller verblüffender Tricks und überraschender Momente.

Freitag, 2.10., 19:00, Samstag, 3.10., 20:00, Sonntag, 4.10., 18:00, RevuePalastRuhr, Herten

2 Straight On!

Die seit über 30 Jahren bestehende Coverrock-Band hat sich der Musik der 1960er, 70er- und 80er-Jahre verschrieben.

Samstag, 3.10., 20:00, Backyard-Club, Recklinghausen

3 Volksparkfest

Ein Fest für die ganze Stadt mit Musik, Vereinen, Kulinarik und Programm. Zum 90. Geburtstags der Stadt Marl bekommt das VolksParkFest dieses Jahr eine „Afterhour“ mit Lasershow.

Samstag, 3.10., 11:00, Volkspark, Marl

4 Poetry Slam

Sechs Minuten Zeit, um das Publikum mit selbst geschriebenen Texten zu begeistern: Beim Poetry-Slam treffen Wortwitz, Poesie und pointierte Geschichten aufeinander.

Freitag, 9.10., 19:30, Buchhandlung Bücherwurm, Datteln

5 The Love Beatles

The Love Beatles locken tausende begeisterte Fans in Deutschlands größte Konzertsäle.

Freitag, 9.10., 20:00, Stadthalle, Castrop-Rauxel

6 Fischer & Jung: Innen 20, außen ranzig

Eine Comedy-Therapiestunde für Künstler und Publikum. Ein urkomisches Zwischenfazit zweier Männer, die aus eigener Erfahrung wissen, wovon sie reden.

Donnerstag, 15.10., 19:30, KatiElli Theater, Datteln



Foto: Krischan Rudolph

5



Foto: Manfred Esser

11



Foto: Dietrich Dettman

7



Foto: Lars Levin

12

7 Miss Daisy und ihr Chauffeur

Der preisgekrönte Kinoerfolg kommt auf die Bühne. Eine berührende Geschichte über Zusammenhalt, Vorurteile und das Miteinander zweier Menschen.

Dienstag, 27.10., 19:30, Ruhrfestspielhaus, Recklinghausen

8 Sparkassen-Crosslauf

Auf verschiedenen Strecken können Laufbegeisterte ihr Können unter Beweis stellen und gemeinsam sportliche Herbstluft genießen.

Samstag, 7.11., ab 13:00, Bürgerpark Maria Lindenhof, Dorsten

9 Aladin – Das Musical

Ein märchenhaftes Abenteuer mit Musik, Tanz und einer Prise Magie.

Samstag, 7.11., 15:00, Theater Marl, Marl

Sonntag, 29.11., 15:00 Stadthalle, Castrop-Rauxel

10 Silly Souls of Music

Silly Souls of Music ist kein gewöhnliches Konzert – es ist ein Erlebnis. Große Stimmen, starke Songs und besondere Momente verschmelzen zu einer Show voller Emotionen und echter Live-Energie.

Samstag, 21.11., 20:00, Manufactum, Waltrop

11 Oh, Du fröhlicher Vorweihnachtsabend!

Bernd Stelter stimmt auf die turbulenteste Zeit des Jahres ein, mit persönlichen Anekdoten und einem humorvollen Blick auf den vorweihnachtlichen Trubel.

Freitag, 27.11., 20:00, Stadthalle, Castrop-Rauxel

12 Mirja Boes & die HonkeyDonkeys

Bei der Queen of Quatsch heißt es: „carpfe diem – Lutsche den Tag!“ Das macht absolut keinen Sinn, aber jede Menge Spaß!

Sonntag, 13.12. 20:00 Stadthalle Waltrop

TERMINE

DONNERSTAG | 01.10.

 **OER-ERKENSCHWICK | 10:00**
Aktionstag: Ja zum Alter!
Matthias-Claudius-Zentrum

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Die Springmaus: Voll auf Touren!
Ruhrfestspielhaus

 **DATTELN | 20:00**
Kai Magnus Sting:
„Das Genie steckt fest!“
Stadthalle

 **DORSTEN | 20:00**
Acoustic Open Stage
Vinylcafe Schwarzes Gold

 **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Lukas Wandke – Lachen
Ratskeller

Freitag | 02.10.

 **DORSTEN | 19:30**
Europäisches Klassikfestival
Jüdisches Museum Westfalen

 **MARL | 19:30**
Mord am Hellweg XII - Nacht der Gerächten
Stadtbibliothek Marl

 **HERTEN | 20:00**
Project Smok und Ainsley Hamill
Schottisches Musikkonzert
Glashaus / Rotunde

 **DORSTEN | 20:00**
5. Musik-Quiz-Nacht
Vinylcafe Schwarzes Gold

 **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Soulbreed und Witches Dream
Backyard-Club e.V.

SAMSTAG | 03.10.

 **MARL | 11:00**
Volksparkefest
Volksparke

 **RECKLINGHAUSEN | 16:00**
1. Familienkonzert:
Kuscheltierkonzert
Bürgerhaus Süd

 **DATTELN | 19:30**
In der Wanne mit Hanne
KATIELLI Theater

 **CASTROP-RAUXEL | 19:30**
Das Ende der Nacht:
Livehörspiel im Gruselschloss
Schloss Bladenhorst

 **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Straight on
Backyard-Club e.V.

 **DORSTEN | 21:00**
80er Party mit DJ Hermann
Vinylcafe Schwarzes Gold

SONNTAG | 04.10.

 **WALTROP | 13:00**
Macher- und Genießermarkt
Waltruper Innenstadt

 **HERTEN | 15:00**
Cowboy Billy und das singende Pony
Glashaus

 **CASTROP-RAUXEL | 18:00**
Das Kalendermädchen
Stadthalle

 **OER-ERKENSCHWICK | 16:00**
Tabaluga und Lilli
Stadthalle

 **DORSTEN | 19:00**
GO! Music by Martin Engelien
Vinylcafe Schwarzes Gold

Montag | 05.10.

 **DORSTEN | 20:00**
Hausmeister Krause –
Du lebst nur zweimal
Aula St. Ursula Realschule

Dienstag | 06.10.

 **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Klangwelten: Anna-Karina
Barthel und Carlotta Ribbe
Backyard-Club e.V.

Mittwoch | 07.10.

 **OER-ERKENSCHWICK | 15:00**
Oer im Plauderton
Heimatkundehaus

 **MARL | 19:30**
Mord am Hellweg XII -
Klaus-Peter Wolf:
Ostfriesenerbe
Theater Marl

Donnerstag | 08.10.

 **DATTELN | 20:00**
Heinz Erhardt und Freunde
Stadthalle

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Helmuts Comedy Club
Zeitreise Strom – Das Deutsche
Elektrizitätsmuseum

 **DORSTEN | 20:00**
SCRAPER live
Vinylcafe Schwarzes Gold

Freitag | 09.10.

 **DORSTEN | 17:00**
Gedenken – neu gedacht?
Jüdisches Museum Westfalen

 **DORSTEN | 19:00**
All you need is love
Bürgerbahnhof Dorsten

 **DORSTEN | 19:00**
Whisky-Tasting im Vinylcafe
Vinylcafe Schwarzes Gold

 **DATTELN | 19:30**
20. Verbalknotenpunkt-
Poetry-Slam
Buchhandlung Bücherwurm

 **DATTELN | 19:30**
Höchste Zeit
KATIELLI Theater

Onkel Fisch „Hoffnung – ein Servievorschlag“

Zwischen Klimawandel, Krieg, steigenden Preisen und Dauerempörung ist es leicht, den Überblick – oder gleich die Zuversicht – zu verlieren.

**Donnerstag, 15.10., 19:08,
Glashaus Herten**



 **MARL | 19:30**
In vollen Zügen
Theater Marl

 **CASTROP-RAUXEL | 20:00**
The Love Beatles
Stadthalle

 **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Die kleine Altstadtparty
Altstadtschmiede

SAMSTAG | 10.10.

 **DATTELN | 13:00**
Stadtteilstadt
Marktplatz Mecklinghoven

 **HERTEN | 10:00**
Familiensauna
Copa Ca Backum

 **HERTEN | 14:00**
Repair-Café
Thomaskirche Westerholt

 **HERTEN | 17:00**
Jubiläumskonzert 20 Jahre
Storytellers – Rückblende
A-Capella live
Herten Glashaus / Rotunde

 **DORSTEN | 18:00**
Nachtwächter-Führung durch
die Altstadt
Altes Rathaus Dorsten

 **MARL | 18:00**
100 Jahre Heimatverein Marl
Kulturzentrum (KuZ)
Erlöserkirche

 **MARL | 19:30**
Heartbreak Hotel
Theater Marl

 **HERTEN | 20:00**
Psycho Sexy – Red Hot Chili
Peppers Tribute
Schwarzkaue Eventlocation

 **DORSTEN | 20:00**
Wilfried Schmickler
„Der tuts noch“
Gemeinschaftshaus Wulfen

 **WALTROP | 20:15**
Ilaender x Stepfather Fred
Alternative Metal
Jugendcafé Yahoo

SONNTAG | 11.10.

 **HERTEN | 11:00**
27. Crosslauf durch
das Backumer Tal
inkl. Tandem-Team-Biathlon
Sportanlage Herten-Disteln

 **RECKLINGHAUSEN | 15:00**
Müslis vor dem offenen
Kühlschrank
Bürgerhaus Süd

SONNTAG | 11.10.

 **CASTROP-RAUXEL | 11:00**
Mädchenklammer – Der
Mädelsflohmmarkt
Stadthalle

 **DORSTEN | 17:00**
Die Herzdamen. Film- und
Musicalmelodien.
Gnadenkirche Wulfen

 **MARL | 18:00**
Der alte Mann und das Meer
Theater Marl

Dienstag | 13.10.

 **DORSTEN | 17:00**
Luise ist weg!
Kindertheater ab 4 Jahren
Forum der VHS

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
2. Sinfoniekonzert - Lieben Sie
Brahms?
Ruhrfestspielhaus

Mittwoch | 14.10.

 **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Bora – Auf nach Bora Bora
Ratskeller Recklinghausen

Donnerstag | 15.10.

 **OER-ERKENSCHWICK | 15:00**
Trauer-Café
Matthias-Claudius-Zentrum

 **DORSTEN | 19:00**
Acoustic Open Stage
Vinylcafe Schwarzes Gold

 **HERTEN | 19:08**
Onkel Fisch „Hoffnung – ein
Servievorschlag“
8nach7 – Kabarett
Glashaus / Rotunde

 **DATTELN | 19:30**
Innen 20, außen ranzing!
KATIELLI Theater





Foto: Anne Bönnert

Indian Summer

Das Gartenfestival im Schloss Lembeck lädt dazu ein, den Herbst mit allen Sinnen zu erleben.

Freitag, 02.10. – Sonntag, 04.10., ab 10:00, Schloss Lembeck, Dorsten

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Sara Karas –
No Wonder A Woman
Ratskeller

FREITAG | 16.10.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Ausflug zu den Sternen (ab 5)
Planetarium

OER-ERKENSCHWICK | 17:00
Körper und Tanz meets
Depression
Workshop: Bewegung und Tanz
Matthias-Claudius-Zentrum

MARL | 19:00
„Konzert im KuZ: Cronatic
Quartett
Kulturzentrum Erlöserkirche

HERTEN | 19:30
Die Unbeugsamen 2 – Guten
Morgen, ihr Schönen!
Glashaus / Rotunde

DATTELN | 19:30
Hintern Höhepunkt geht's
weiter – Maria Vollmer
KATIELLI Theater

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Henze100: Wo bist du denn,
und wo bin ich?
Ruhrfestspielhaus

WALTROP | 19:30
Waltrop spielt
Offener Spieleabend 3. Ort /
Kulturwohnzimmer

HERTEN | 20:00
Four Imaginary Boys
Deutschlands meistgebuchte
The Cure Tribute Band
Schwarzkaue Eventlocation

DORSTEN | 20:00
Wolfgang Trepper: „Tour ‚26“
Aula St. Ursula Realschule

DORSTEN | 20:00
Purple Rhino und True Voodoo
Vinylcafe Schwarzes Gold

SAMSTAG | 17.10.

CASTROP-RAUXEL | 11:00
Mittelaltermarkt
Altstadt

HERTEN | 18:00
Lange Saunanacht
Copa Ca Backum

RECKLINGHAUSEN | 12:00
REspect4you: Clemens Wolter
Graffiti Aktion
20.–22.10., jeweils 12–15 Uhr
Altstadtschmiede

OER-ERKENSCHWICK | 16:00
Letzte-Hilfe-Kurs
Matthias-Claudius-Zentrum
Anmeldung über VHS

MITTWOCH | 21.10.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 22.10.

DORSTEN | 10:00
Reise in ein Abenteuerland
Kreativer Kurs für Kinder
franz* Kultur-Mitte Dorsten

HERTEN | 14:00
Wasserflöhe-Dancestar
Copa Ca Backum

HERTEN | 18:00
Comedy und Currywurst
Schwarzkaue Eventlocation

DATTELN | 19:00
Tanz auf dem Vulkan -
Weinlesung
Stadtbücherei

FREITAG | 23.10.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wetttrutschen
Copa Ca Backum

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Recklinghausen leuchtet 2026
23.10.–08.11.
Altstadt / Rathaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Livekonzert! Knud Krautwig und
Daniel Brandl
Planetarium

MARL | 20:00
Tackle, I'll Get By and Nothing
Ends Quietly
Jugendzentrum Hagenbusch

SAMSTAG | 24.10.

HERTEN | 16:30
Wasserflöhe-Halloweenparty
Copa Ca Backum

MARL | 18:00
Konzert: LD StarDust – David
Bowie Tribute Band
Kulturzentrum Erlöserkirche

DATTELN | 19:30
Stationen – Mein Konzert
KATIELLI Theater

WALTROP | 19:30
Sebastian 23:
Zusammenhaltstelle
Jugendcafé Yahoo

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Hans Werner Olm - Hatta
Stadthalle

HERTEN | 20:00
Metakilla
Tribute Band
Schwarzkaue Eventlocation

DORSTEN | 20:00
Schlagerschlampen
Treffpunkt Altstadt

DORSTEN | 20:30
Lost Artefacts Party
Vinylcafe Schwarzes Gold

SONNTAG | 25.10.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Konzertreihe - Debut um 11 e. V.
Ruhrfestspielhaus

DORSTEN | 20:00
Vincent Patiz live
Vinylcafe Schwarzes Gold

MONTAG | 26.10.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Physik in Science-Fiction-
Filmen
Planetarium

DIENSTAG | 27.10.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Miss Daisy und ihr Chauffeur
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 28.10.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

HERTEN | 19:30
Das MitSingDing
Glashaus / Rotunde

DONNERSTAG | 29.10.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Reise durch unser Sonnensys-
tem (ab 5)
Planetarium

HERTEN | 13:00
Copa-Rallye
Copa Ca Backum

DORSTEN | 18:00
Die drei ??? – Spuk in
Hollywood
Forum der VHS

DORSTEN | 19:00
Acoustic Open Stage
Vinylcafe Schwarzes Gold

FREITAG | 30.10.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Geisterstunde im Planetarium
Planetarium

WALTROP | 16:30
Spooky Party
Lehnemannshof

DORSTEN | 19:00
Nachtwächter-Führung
Altstadt Dorsten

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Pirates In Black plundering the
Backyard Club
Backyard-Club e.V.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Mit den Sternbildern
durch die Nacht
Planetarium

DORSTEN | 20:00
Jaded Heart und Demon
Drowner
Vinylcafe Schwarzes Gold



Foto: Tom Frost/Three

Country-Abend

Mit stimmungsvollen Klängen und bekannten Songs
kommt echtes Country-Feeling nach Oer-Erkenschwick.

Dienstag, 03.11., 19:00, Matthias-Claudius-Zentrum, Oer-Erkenschwick

Das Revival des Newsletters

Wie schaffen wir es, gut informiert zu bleiben, ohne uns dabei selbst zu überfordern?

Meine Kollegin Aycha Riffi hat in der letzten Ausgabe bereits eine mögliche Antwort auf diese Frage gegeben, indem sie die bewusste Dosierung von Inhalten als Strategie im Umgang mit Medien vorstellte. Ich möchte dem eine weitere Strategie hinzufügen, die ich selbst gerne praktiziere: Formate für den Medienkonsum zu wählen, die Thema und Menge von sich aus begrenzen. Ein solches Format ist für mich der Newsletter.



Der Newsletter bietet Freiheiten, die andere Formate nicht (mehr) leisten können.

Victoria Wulf
Grimme-Preis / Grimme Online Award

Foto: privat

Lange Zeit tauchte der Newsletter in unseren Postfächern nur als Werbung auf, doch aktuell erlebt dieser in den unterschiedlichsten Kontexten ein Revival. Meine These: Der Newsletter bietet Freiheiten, die andere Formate nicht (mehr) leisten können. Etwa ermöglicht er Menschen, die sich in etwas gut auskennen – z. B. dem Journalismus, der Kultur oder der Wissenschaft, ihr Wissen zu einem Thema direkt, kostengünstig und unabhängig von den Vorgaben großer Social-Media-Plattformen mit einer Leserschaft zu teilen. User erhalten zudem die Freiheit, zu entscheiden, was und wie viel sie konsumieren möchten. Genau darin liegt für mich die Stärke des Formats Newsletter: Perspektiven, genau dosiert und kuratiert von Menschen, die sich in ihrem Feld auskennen, statt eines endlosen, algorithmisch arrangierten Feeds.

Mein Tipp: Newsletter zu bestimmten Themen und Interessen abonnieren und sich damit kleine Auszeiten schaffen, in denen sich gegebenenfalls der eine oder andere Geheimtipp verbirgt. Zwei solcher Newsletter möchte ich gerne empfehlen: Zum einen das gerade frisch ins Leben gerufene Feelgood Feuilleton von Kathrin Hollmer, freier Journalistin und langjährigem Mitglied der Nominierungskommission Fiktion beim Grimme-Preis. Darin teilt sie einmal im Monat ihre Serienempfehlungen mit uns, die sich „wie eine Umarmung anfühlen“. Zum anderen den Buchwoche-Newsletter von Carsten Schrader (Kulturnews), der mich jeden Dienstagmorgen mit einer kleinen literarischen Auszeit und den neuesten Buchempfehlungen in meinem E-Mail-Postfach begrüßt.

steady.page/de/feelgood-feuilleton/posts
kulturnews.de/newsletter-abonnieren/

VEST ERLEBEN Newsletter
Jeden Freitag neu,
Veranstaltungstipps,
Stories & Empfehlungen
– **kostenlos abonnieren:**



 **WALTROP | 20:00**
Yahoo Gothic Dance Party
Jugendcafé Yahoo

SAMSTAG | 31.10.

 **CASTROP-RAUXEL | 15:00**
Post für den Tiger
Castrop-Rauxel Studio

 **MARL | 19:00**
Konzert im KuZ: Project Flow
Kulturzentrum Erlöserkirche

 **HERTEN | 19:00**
Halloween-Party
Bauer Südfeld

 **DATTELN | 19:30**
KATIELLI's Halloween
KATIELLI Theater

 **DORSTEN | 21:00**
Halloween Party im Vinylcafe
Vinylcafe Schwarzes Gold

 **DORSTEN | 21:00**
Halloween Party
Fürst Leopold

 **HERTEN | 21:00**
Halloween-Party Ü25-Edition
Schwarzkaue Eventlocation

 **WALTROP | 21:00**
Halloween-Rock in Waltrop: No ID live im Yahoo!
Yahoo

 **RECKLINGHAUSEN | 22:00**
Halloween Party
Bei Boente

SONNTAG | 01.11.

 **WALTROP | 14:00**
Von hier nach dort
Unterwegs mit Kompass und Navit
LWL-Museum
Schiffshebewerk Henrichenburg

 **DORSTEN | 15:00**
Däumelinchens Reise
Gnadenkirche Wulfen

DIENTAG | 03.11.

 **OER-ERKENSCHWICK | 16:00**
Workshop Trauernden begegnen
Matthias-Claudius-Zentrum
Anmeldung über VHS

 **OER-ERKENSCHWICK | 19:00**
Country-Abend
Matthias-Claudius-Zentrum

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
3. Sinfoniekonzert - Lichtblick
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 04.11.

 **WALTROP | 17:00**
Offener Handarbeitstreff
Kulturwohnzimmer

 **MARL | 19:30**
Mord am Hellweg XII - Daniel Holbe: Unter Toten
Stadtbibliothek Marl

 **DATTELN | 20:00**
Jonas Greiner: Auf Augenhöhe
Stadthalle

DONNERSTAG | 05.11.

 **DORSTEN |**
Winterzauber in der Altstadt
05.11.–24.12.
Altstadt Dorsten

 **HERTEN | 19:08**
Fritz Eckenga: Antworten auf alle anderen Fragen
8nach7 – Kabarett
Glashaus / Rotunde

 **DATTELN | 19:30**
Maladee – Nachgelegt
KATIELLI Theater

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Der Tatortreiniger – drei neue Episoden
Ruhrfestspielhaus

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Livekonzert: From Shore To Shore
Planetarium

FREITAG | 06.11.

 **DORSTEN | 18:00**
little artist
Ausstellung 06.–28.11.
franz* Kultur-Mitte Dorsten

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Der Sternenhimmel des Monats
Planetarium

 **HERTEN | 20:00**
Depeche Reload – Tribute To Depeche Mode
Maschinenhalle Süd / Zeche
Ewald

 **CASTROP-RAUXEL | 20:00**
3. Castrop-Rauxeler Lachnacht
Stadthalle

 **DORSTEN | 20:00**
4. WoW Poetry Slam Dorsten
Treffpunkt Altstadt

SAMSTAG | 07.11.

 **DORSTEN | 13:00**
14. Dorstener Sparkassen-Crosslauf
Bürgerpark Maria-Lindenhof

 **MARL | 13:30**
Mord am Hellweg XII - Ursula Poznanski: Canvas
Stadtbibliothek Marl

 **HERTEN | 14:00**
Repair-Café
Thomaskirche Westerholt

 **MARL | 15:00**
Aladin - das Musical
Theater Marl

 **DORSTEN | 18:00**
Nachtwächter-Führung durch die Dorstener Altstadt
Stadt Dorsten

 **OER-ERKENSCHWICK | 18:00**
Heino
Made in Germany Tour 2026
Stadthalle

 **RECKLINGHAUSEN | 18:30**
Pot(t)pourri
Mit Kombiticket, Sophisticated, Deams don't sleep, Lidschi
Altstadtschmiede

SONNTAG | 08.11.

 **DORSTEN | 12:00**
Dorstener Lichterfest 2026
Verkaufsoffen 13–18 Uhr
Altstadt Dorsten

 **OER-ERKENSCHWICK | 15:00**
Tanztee mit Thomas Weber
Stadthalle

 **RECKLINGHAUSEN | 15:00**
Das NEINhorn
Musikschule

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Puppen Fee und Esmeralda
 Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 10.11.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Henze100: Tristan
 Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 11.11.

MARL | 10:00
Die Zertrennlichen
 Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Reise durch unser Sonnensystem (ab 5)
 Planetarium

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Rock-Pop-Akustik-Session
 Altstadtschmiede

DONNERSTAG | 12.11.

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Kunst, Kaffee, Kuchen:
Keramik bemalen mit Adnan Kassim
 Ulle Bowski's Markenbude e. V.

FREITAG | 13.11.

MARL | 19:30
Mord am Hellweg XII - Emily Rudolf: Die Housesitterin
 Stadtbibliothek Marl

HERTEN | 20:00
Die Glühwürmchen - Von hysterischen Ziegen und Nachtgespenstern
 Glashaus

HERTEN | 19:00
Moonlight-Schwimmen
 Copa Ca Backum

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Hennes Bender - Alter Falter
 Ratskeller Recklinghausen

SAMSTAG | 14.11.

WALTROP | 11:00
Tag der offenen Werkstatt
 Werkstatt Waltrop, Zur Pannhütt

MARL | 13:00
Mädchenaktionstag
 Jugendzentrum Hagenbusch

HERTEN | 10:00
Familiensauna
 Copa Ca Backum

WALTROP | 20:00
Soundclash im Yahoo
 Kombiticket vs. Lost Letters
 Jugendcafé Yahoo

SONNTAG | 15.11.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
2. Rathauskonzert - Zwischen Poesie und Tiefe
 Rathaus

MONTAG | 16.11.

MARL | 19:30
Achtsam Morden durch bewusste Ernährung
 Komödie nach Karsten Dusse
 Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Stadt.Land.Sockenschuss
 Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Das Planetarium - Fenster zum Universum
 Planetarium

DIENSTAG | 17.11.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der Ansager einer Striptease-nummer gibt nicht auf
 Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sherlock Holmes und der Hund der Baskervilles
 Bürgerhaus Süd



Foto: Andrie Ghost

Moonlight-Schwimmen

Das Copa Ca Backum wird in stimmungsvolles Licht getaucht. Ein außergewöhnlicher Abend für alle, die das Copa einmal ganz anders erleben möchten.

Freitag, 13.11., 19:00, Copa Ca Backum, Herten

MITTWOCH | 18.11.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
NPW Barock: 1. Konzert - Da Spalla
 Christuskirche

MARL | 19:00
Wrestling im Hagenbusch
 Jugendzentrum Hagenbusch

DONNERSTAG | 19.11.

RECKLINGHAUSEN | 10:00
1. Schulkonzert: Peter und der Wolf
 Ruhrfestspielhaus

OER-ERKENSCHWICK | 15:00
Trauer-Café
 Matthias-Claudius-Zentrum

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Tobi Freudenthal und Thomas Schmidt
 Ratskeller Recklinghausen

FREITAG | 20.11.

MARL | 19:00
Konzert: Zwei Flügel
 Kulturzentrum Erlöserkirche

MARL | 10:00 UND 19:30
Heimsuchung
 Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Tom Gaebel und His Orchestra: Best of
 Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Mamma Mia / ABBA
 Konzerttour
 Ratskeller

DORSTEN | 21:00
Praying Mantis + Support
 Vinylcafé Schwarzes Gold

SAMSTAG | 21.11.

MARL | 18:00
Network of Friends
 Birthday Bash
 Jugendzentrum Hagenbusch

OER-ERKENSCHWICK | 19:30
Sparkassen-Clubraum Contest
 JOE's

DATTELN | 20:00
The fantastic Blues Brothers Band
 Stadthalle

RECKLINGHAUSEN | 20:00
The C.U.T.
 Backyard-Club e.V.

WALTROP | 20:00
Silly Souls of Music
 Manufactum

SONNTAG | 22.11.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Konzertreihe - DEBUT um 11 e. V.
 Ruhrfestspielhaus

DORSTEN | 17:00
„Akkordeon Total!“
 Solokonzert
 Gnadenkirche Wulfen

MONTAG | 23.11.

WALTROP | 17:00
Tauschbörse Weihnachtsdeko
 Kulturwohnzimmer

MARL | 19:30
Der Tatortreiniger
 Komödie
 Theater Marl

DIENSTAG | 24.11.

DORSTEN | 16:00
Der Wunschpunsch
 Kindertheater ab 6 Jahren
 Aula St. Ursula Realschule

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Comedy Werkstatt
 Altstadtschmiede

MITTWOCH | 25.11.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
WoW Poetry Slam
Recklinghausen #56
 Altstadtschmiede

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Moondog
 Ulle Bowski's Markenbude e. V.

DONNERSTAG | 26.11.

DATTELN | 20:00
Herbert Knebel's Affentheater: „Vol Karacho!“
 Stadthalle

DORSTEN | 20:00
John Hackett Band und Heather Findlay
 Vinylcafé Schwarzes Gold

FREITAG | 27.11.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Duo Gastspiel - Live unterm Sternenzelt
 Planetarium



Foto: Dietrich Dettmann

Achtsam morden durch bewusste Ernährung

Was tödliche Langeweile, überflüssige Pfunde und eine gescheiterte Entführung mit den kriminellen Aktivitäten eines achtsam mordenden Rechtsanwalts zu tun haben...

Montag, 16.11, 19:30, Thater Marl
Donnerstag, 17.12, 19:30, Ruhrfestspielhaus, Recklinghausen



Blues in der Bude: Last Christmas

Zwei Musiker – Martin Spoerel alias Dr. Rattle Ansgar Niemöller alias Mr. Jive – Mundharmonika, Saxophon und Klavier, mehr braucht es nicht für Rhythm & Blues.

Freitag, 4.12., 19:30, Ulle Bowski's Markenbude, Recklinghausen

- DATTELN | 19:30**
KATIELLi Christmas
(bis 23.12.)
KATIELLi Theater
- WALTROP | 19:30**
Waltrop spielt
Offener Spieleabend
Kulturwohnzimmer
- CASTROP-RAUXEL | 20:00**
Bernd Stelter – Oh, du
fröhlicher Weihnachtsabend
Stadthalle
- DORSTEN | 20:00**
„Carmela de Feo (La Signora)
„Froschkönigin“
Gemeinschaftshaus Wulfen

SAMSTAG | 28.11.

- DORSTEN | 14:00**
Winterwerkstatt im Bürgerpark
Bürgerpark Maria-Lindenhof
- CASTROP-RAUXEL | 13:00**
Conni - Das Musical
(auch um 16:00)
Stadthalle
- OER-ERKENSCHWICK | 18:00**
GospelVESTination
Chorkonzert
Kirche Christus König
- WALTROP | 18:30**
Ground Zero
Das Metalcore Event im Yahoo
Jugendcafé Yahoo
- CASTROP-RAUXEL | 19:00**
26. Aids Gala - Tanz unterm
Regenbogen
Europahalle
- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Clostridum Club Night
Backyard-Club e.V.
- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Get Back – A Tribute to The
Beatles

Ratskeller

SONNTAG | 29.11.

- HERTEN | 10:00**
127. Bertlicher Straßenläufe
Sportplatz Bertlich
- CASTROP-RAUXEL | 15:00**
Aladin - Das Musical
Stadthalle

DIENSTAG | 01.12.

- DORSTEN | 17:00**
Herr Eichhorn und der erste
Schnee
Kindertheater ab 4 Jahren
Forum der VHS
- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Andy Haderer, Bruno Müller
und Martin Gjakonovsky
Backyard-Club e.V.

MITTWOCH | 02.12.

- DATTELN | 19:30**
Gina und Glinda im
Winterwunderland
KATIELLi Theater

DONNERSTAG | 03.12.

- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Helmuts Comedy Club
Zeitreise Strom – Das Deutsche
Elektrizitätsmuseum
- WALTROP | 19:30**
Souvenirs de Noël – Weih-
nachtschansons und mehr
Yahoo
- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Worn Out Shoes
Altstadtschmiede
- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Julian Wolber – Ich hab Gusto
Ratskeller Recklinghausen

FREITAG | 04.12.

- HERTEN | 14:30**
Advents-Markt
Theodor-Fliedner-Haus

- RECKLINGHAUSEN | 16:00**
Sonne, Mond und Sterne (ab 5)
Planetarium

- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Blues in der Bude: Last
Christmas
Ulle Bowski's Markenbude e. V.

SAMSTAG | 05.12.

- HERTEN | 14:00**
Repair-Café
Thomaskirche Westerholt
- RECKLINGHAUSEN | 16:00**
Kaffee- und Kuchenkonzert
des Jugendsinfonieorchesters
Ruhrfestspielhaus
- DORSTEN | 18:00**
10 Jahre Vinylcafé – Jubiläum
Vinylcafé Schwarzes Gold
- HERTEN | 20:00**
Bounce – Bon Jovi Tributeband
Maschinenhalle Süd /
Zeche Ewald

SONNTAG | 06.12.

- RECKLINGHAUSEN | 11:00**
TafelFest
Ruhrfestspielhaus
- RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Nikolaus-Brunch
WissensWerkAnmeldung unter
info.wissenswerk@
diakonie-kreis-re.de
- RECKLINGHAUSEN | 11:00**
DFG-Adventsmatinee: Duo
PortAI Formidabel
Altstadtschmiede
- WALTROP | 14:00**
Von hier nach dort
Unterwegs mit Kompass und
Navi! LWL-Museum
Schiffshebewerk Henrichenburg
- MARL | 15:00**
Die Schneekönigin (bis 10.12.)
Theater Marl

- MARL | 17:00**
Shanty Chor – Weihnachten auf See
Kulturzentrum Erlöserkirche
- DORSTEN | 19:00**
BigBand Dorsten: Swinging
X-Mas
Aula Gymnasium Petrinum

MONTAG | 07.12.

- WALTROP | 19:00**
4. Frauenfilmreihe
Castrop-Rauxel/Waltrop
Dritter Ort, Kulturwohnzimmer
- DORSTEN | 20:00**
Fisch sucht Fahrrad
Komödie von Peter Quilter Aula
St. Ursula Realschule

DIENSTAG | 08.12.

- DATTELN | 19:30**
Weihnachten kommt immer
so plötzlich
KATIELLi Theater

DIENSTAG | 08.12.

- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
4. Sinfoniekonzert - Über-
raschendEs
Ruhrfestspielhaus
- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Von wegen stille Nacht
Bürgerhaus Süd

MITTWOCH | 09.12.

- RECKLINGHAUSEN |**
20:00
Negah Amiri – Schön laut
Ratskeller

DONNERSTAG | 10.12.

- CASTROP-RAUXEL | 20:00**
Martin Rütter
Schluss! Aus!
Europahalle
- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Das Kalendermädchen
Ruhrfestspielhaus

FREITAG | 11.12.

- HERTEN | 19:00**
Moonlight-Schwimmen
Copa Ca Backum
- CASTROP-RAUXEL | 19:00**
Heinz Erhardt - Gedichte,
Lieder, Schelmereien!
Stadthalle
- DORSTEN | 20:00**
Kneipenquiz Classic-Editi-
on 2.0
Vinylcafé Schwarzes Gold

SAMSTAG | 12.12.

- DORSTEN | 11:00**
Mr. Trucker Weihnachts-
markt (bis 13.12.)
Das Leo
- CASTROP-RAUXEL | 19:00**
Der Nussknacker
Stadthalle
- RECKLINGHAUSEN |**
19:30
Tony Bauer – Fallschirm-
springer
Ruhrfestspielhaus
- WALTROP | 19:30**
Weihnachten mit Freunden
Stadthalle Waltrop

- HERTEN | 16:00**
Moonlight-Schwimmen für
Kids
Copa Ca Backum
- HERTEN | 10:00**
Familiensauna
Copa Ca Backum

- HERTEN | 20:07**
Andreas Langsch X-MAS
Special: „Schöne
Bescherung!
7nach8 – Kabarett
Glashauss / Rotunde

SONNTAG | 13.12.

- OER-ERKENSCHWICK | 19:00**
Antonio Vivaldi
Philharmonie Prag
Stadthalle
- WALTROP | 20:00**
Mirja Boes und die
HonkeyDonkeys
carpe diem – Lutsche den Tag
Stadthalle

DIENSTAG | 15.12.

- DATTELN | 19:30**
Fischer und Jung
Es frohlocken die Glocken
KATIELLi Theater
- RECKLINGHAUSEN |**
20:00
Stefan Bauer und Chris
Bacas
Backyard-Club e.V.

DONNERSTAG | 17.12.

- OER-ERKENSCHWICK | 15:00**
Trauercafé
Matthias-Claudius-Zentrum
- MARL | 18:00**
Jürgen Becker –
live im KuZ
Kulturzentrum Erlöserkirche
- MARL | 20:00**
NightWash Live
Theater Marl

- RECKLINGHAUSEN |**
20:00
Benni Stark – Schon lustig
wenn's witzig ist
Ratskeller

FREITAG | 18.12.

- MARL | 19:30**
Sparkassen-
Clubraum-Contest
Jugendzentrum Hagenbusch
- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Livekonzert: Vom Klang
der Sterne
Planetarium
- WALTROP | 20:00**
Guido Horn und Die
Orthopädischen Strümpfe
Stadthalle

SAMSTAG | 19.12.

- HERTEN | 16:00**
Moonlight-Schwimmen für Kids
Copa Ca Backum
- HERTEN | 18:00**
Saunanacht
Copa Ca Backum
- MARL | 19:00**
Musikgemeinschaft Marl:
S(w)inging Christmas
Theater Marl

Freizeit gestalten – Klima erleben

Ihr sucht nach neuen Ideen für euer nächstes Abenteuer?

Dann seid ihr bei **regiofreizeit.de** genau richtig! Entdeckt spannende **Ausflugsziele**, besondere **Orte** und **Freizeit-Tipps**, die vielleicht noch nicht jeder in eurer Nachbarschaft kennt. Ob im Kreis Recklinghausen oder in **Bottrop**, unser Freizeitportal zeigt euch zahlreiche Highlights, die darauf warten, entdeckt zu werden. Findet den nächsten **Park**, einen abwechslungsreichen **Spielplatz**, ein gemütliches **Restaurant** oder andere interessante Orte für eure nächste Unternehmung. Denn manchmal ist nicht das Ziel entscheidend, sondern der **Weg**. Deshalb könnt ihr auch neue **Strecken** und **Routen** entdecken, die euch über bekannte und unbekannte Wege führen, vielleicht sogar direkt durch eure eigene Nachbarschaft. Lasst euch inspirieren, plant euren **nächsten Ausflug** und entdeckt, was direkt vor eurer Haustür liegt. Ob allein, mit **Freunden** oder der ganzen **Familie**: **regiofreizeit.de** bringt euch auf neue Ideen und zeigt euch die **schönsten Freizeitmöglichkeiten** in der Region.

Entdeckt die Hintergründe des Klimawandels auf regioklima.de!

Das Portal zeigt euch, wie sich **Klima** und Wetter in den vergangenen Jahren **verändert** haben und welche Auswirkungen diese Entwicklungen auf unsere Region haben. Erhaltet **spannende Einblicke** in aktuelle Klimadaten, regionale Veränderungen und die **Maßnahmen**, mit denen der Kreis und seine Kommunen den **Herausforderungen** des Klimawandels begegnen. Erfahrt außerdem, welche Möglichkeiten der **Klimaanpassung** bestehen und wie konkrete Projekte **vor Ort** dazu beitragen, unsere Lebensräume **widerstandsfähiger** und **zukunftsfähig** zu gestalten. So wird sichtbar, wie **kommunaler Klimaschutz** und **kreisweite Zusammenarbeit** realisiert werden und welchen Beitrag jede einzelne Kommune dazu leistet. Informiert euch, entdeckt **regionale Entwicklungen** und erfahrt, wie **Klimaschutz** und **Klimaanpassung** direkt vor unserer Haustür umgesetzt werden.



regiofreizeit.de

Mehr erleben
in deiner Freizeit



regioklima.de

Entdecke spannende
Klimathemen



Aus den Augen, in den Sinn!

Wie wird dreckiges Abwasser wieder sauber? Wir haben mit Betriebsleiter Christian Wolf (55) hinter die Kulissen des Klärwerks Dorsten-Holsterhausen vom Lippeverband geschaut.

1. Grob- und Feinrechen

Eine Öffnung gibt den Blick auf die Abwasserzufuhr frei. Hier strömen durchschnittlich rund 250 Liter pro Sekunde durch ein Gitter, bei starkem Regen auch schon mal über 800 Liter. Grobe Verschmutzungen wie Klopapier, Kondome, Tampons und andere Dinge, die eigentlich gar nicht ins Abwasser gehören (siehe Infokasten), bleiben hier hängen. „Wenn sich der Rechen langsam zusetzt und infolgedessen der Wasserstand steigt, gibt ein Sensor ein Signal“, erklärt Betriebsleiter Christian Wolf. Dann greift eine riesige Forke (Bild) in den Rechen und hebt das Rechengut nach oben, wo es auf eine Förderschnecke fällt. Diese transportiert es zu einer Presse und von dort in einen Container. Ein Entsorger bringt ihn dann in die Müllverbrennungsanlage.



2. Vorklärbecken und Faultürme

„Im Sandfang sinken Sand und kleine Steine nach unten und werden abgetrennt“, erklärt Betriebsleiter Christian Wolf. Anschließend gelangt das Wasser in das sogenannte Vorklärbecken (Foto), die dritte und letzte Stufe der **mechanischen Reinigung**. „Hier setzt sich ein Großteil der organischen Feststoffe als Schlamm ab“, erklärt Wolf. Ein riesiger Schieber schiebt diesen in einen Ablauf, von wo er in einen der Faultürme im Hintergrund gepumpt wird. Dort entsteht unter Luftabschluss und Wärmezufuhr innerhalb von 14 Tagen Klärgas, das zu 60 Prozent aus brennbarem Methan besteht. Das Klärgas betreibt zwei Blockheizkraftwerke (150 und 120 kW), die einen Großteil des Strom- und Wärmebedarfs der Anlage decken.



3. Belebungsbecken

„Herzstück“ und größter Teil der Anlage ist das Belebungsbecken. Hier ist die braune Masse tatsächlich ordentlich in Bewegung. An manchen Stellen rühren überdimensionale Propeller darin, an anderen wölbt sich die Oberfläche wie in einem Whirlpool: „Feine Luftdüsen bringen von unten Sauerstoff ein, mit dessen Hilfe Bakterien Kohlenstoff, Stickstoff- und Phosphorverbindungen abbauen“, erklärt Betriebsleiter Christian Wolf. Diese **„biologische Reinigung“** macht den Hauptteil der Reinigungsleistung aus.



Das Klärwerk

- eines von über 50 von Emschergenossenschaft und Lippeverband (EGLV)
- Bau 1977 (Ausbau 2001)
- Kapazität: mehr als 10 Mio. Kubikmeter jährlich; entspricht bis zu 137.000 Einwohnerwerten



4. Rundsilos und Schlammplatz

Nach 14-tägiger Vergärung des Klärschlammes im Faulturm wird er in zwei Rundsilos zwischengelagert und anschließend in einer Presse entwässert. Was dann auf dem Schlammplatz landet, sieht fast aus wie sehr dunkle Blumenerde. Tatsächlich gedeihen im hinteren Teil einige Pflanzen. Funfact: „Oft sind es Tomatenpflanzen“, berichtet Betriebsleiter Christian Wolf (auf dem Foto rechts) schmunzelnd. „Die Samen überleben vom Verdauungstrakt bis hierher.“ Klärschlamm hat einen guten Brennwert und landet in der Müllverbrennung.



6. Nachklärbecken:

In einem letzten Becken, dem Nachklärbecken, setzt sich der Belebtschlamm innerhalb von rund acht Stunden ab und wird größtenteils wieder ins Belebungsbecken zurückgeführt. Ein kleinerer Teil geht zusammen mit dem Schlamm aus dem Vorklärbecken in die Faultürme. Am Ende des Nachklärbeckens wird nach einer Durchlaufzeit von ca. 24 Stunden weitgehend klares Wasser unterirdisch in die nahe gelegene Lippe eingeleitet. In einem Schrank liegen einige Wasserproben. „Trinken würde ich es nicht“, antwortet Christian Wolf schmunzelnd auf meine Frage, „aber es würde wohl nicht viel passieren.“



5. Labor

„Für jedes Becken kann ich alle Parameter wie Temperatur, Ammonium-, Phosphor- oder Sauerstoffgehalt abrufen“, sagt Betriebsleiter Christian Wolf; insgesamt lassen sich über 2.000 Variablen ansteuern. „Die Bakterien bevorzugen eine ideale Zusammensetzung der Nährstoffe. Manchmal müssen wir dann chemisch nachhelfen, indem wir zum Beispiel Essigsäure zugeben, um den Kohlenstoffgehalt zu erhöhen, oder Eisenverbindungen, um den Phosphorgehalt zu senken. Dies nennen wir **chemische Reinigung**.“

Das gehört nicht ins Klo:

festen Abfälle, Hygieneartikel (einschließlich feuchten Klopapiers), Medikamente, Chemikalien, Öle und Fette, Zigarettenskippen, Katzenstreu

Feste Abfälle, Hygieneartikel und Medikamente gehören in den Hausmüll. Chemikalien, Batterien etc. müssen gemäß den Herstellerangaben gesondert entsorgt werden.

Easy anlegen mit S-Neo

Neo-Broker versprechen einfaches Anlegen an der Börse. Jetzt haben die Sparkassen mit S-Neo ein eigenes Tool gestartet. Wir haben es getestet.

Beim Anlegen an der Börse sind Hemmschwellen nach wie vor weit verbreitet. Mit S-Neo der Sparkassen soll es jetzt kinderleicht werden. Das Tool vereint niedrigschwelligen Zugang zu Wertpapieren und Handelsplätzen sowie niedrige Kosten. Integriert ist S-Neo in die vertraute Sparkassen-App. Voraussetzung ist ein Girokonto bei der Sparkasse und die Installation der Sparkassen-App. Nach dem Log-in verbirgt sich die Funktion ganz oben hinter dem Link „Anlegen“, neben dem auch noch recht neuen Immobilienbereich. Nach kurzer Bestätigung der vorvertraglichen und Basisinfos für Kapitalanlagen, des Girokontos als Verrechnungskonto und der Freigabe über die S-pushTAN-App ist die Einrichtung auch schon abgeschlossen.

22.000 Anlageprodukte

Die App bietet einen Überblick über die meistgekauften ETFs, Einzelaktien und Fonds. Letzteres ist ein Vorteil gegenüber den meisten Neo-Brokern, betont Marc-André Schauseil. „Sie bieten meist nur Zugriff auf ETFs und Einzelaktien.“ Unter „Fonds“ können hier hingegen auch aktiv gemanagte Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds erworben werden. Anlageprodukte lassen sich ferner nach Themen oder Regionen filtern. Mit rund

22.000 Produkten kenne die Auswahl kaum Grenzen und entspreche der eines klassischen Depots, erläutert Schauseil weiter. Wir klicken zunächst auf „Fonds“ und wählen das Produkt „Deka Global Champions“. Wir erhalten eine Übersicht über die bisherige Wertentwicklung und weitere Basisinformationen. Außerdem können wir zwischen Kauf und Sparplan wählen. Wir legen probenhalber einen Sparplan über 25 Euro monatlich an. Dies entspricht meist der Mindestsparrate im klassischen Depot. „Im Unterschied dazu sind in S-Neo aber auch schon Sparpläne ab einem Euro möglich“, so Schauseil. Als Nächstes entscheiden wir über das jeweilige Abbuchungsdatum und das Intervall – z. B. monatlich, vierteljährlich oder jährlich. Eine kurze Warnung zu schwankenden Kursen, Freigabe über die S-pushTAN-App – erledigt. Kosten fallen nicht an.

Geringe Ordergebühren

Dann probieren wir den Kauf einer Einzelaktie. „Anders als beim Sparplan können hier, wie im klassischen Depot auch, nur ganze Aktien oder Fondsanteile gehandelt werden.“ Wir entscheiden uns für eine Aktie der Deutschen Telekom, die gerade 28,52 Euro kostet. Das Verfahren ist ähnlich. Auch das Festlegen eines



Kundenberater Marc-André Schauseil erklärt unserem Autor, wie einfach Geldanlagen mit S-Neo geht.

Fotos: André Chrost

Limits (Höchstpreis beim Kauf bzw. Mindestpreis beim Verkauf) und eines Stopp-Kriteriums ist möglich. Hinzu kommt ein Hinweis zur Ordergebühr von 0,95 Euro, was sehr wenig ist – sogar nochmal fünf Cent weniger als bei den meisten Neo-Brokern.

Fazit: S-Neo bietet einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu den Kapitalmärkten. Auf eine Kauf- und Verkaufsberatung wie beim klassischen Sparkassen- oder Deka-Depot müssen Kunden hier zwar verzichten, ein Vorteil liegt allerdings in den niedrigen Einstiegsbeiträgen für Sparpläne, die den Einstieg mit überschaubarem Risiko erleichtern. Die Kundenresonanz sei durchweg positiv,

sagt Marc-André Schauseil. In der ersten Woche nach Einführung am 20. Juli hätten bereits 300 Kunden die Funktion freigeschaltet. Ein Wechsel ins klassische Depot mit aktiver persönlicher Beratung ist übrigens jederzeit möglich, versichert Schauseil. Sobald der Depotwert 50.000 Euro überschreitet, wird lediglich eine Gebühr von 0,1 % des Bestands fällig. In diesem Fall ist ein Wechsel in ein kostengünstigeres Modell der Sparkasse durchaus sinnvoll. **Jörn-Jakob Surkemper**



INFO

sparkasse-re.de/s-neo

VERSICHERUNGEN DIGITAL IM BLICK BEHALTEN

Mit dem S-Versicherungsmanager bietet die Sparkasse Vest eine digitale Möglichkeit, bestehende Versicherungen übersichtlich zu verwalten und den eigenen Versicherungsschutz zu prüfen. Verträge und Policen können in einem digitalen Versicherungsordner gesammelt und zentral eingesehen werden. Ein Bedarfs-Check hilft dabei festzustellen, ob der bestehende Schutz zur persönlichen Lebenssituation passt. Darüber hinaus können verschiedene Tarife miteinander verglichen werden. sparkasse-re.de/svm

FINANZWISSEN SCHRITT FÜR SCHRITT AUFBAUEN

Geldanlage, ETFs und Vermögensaufbau verständlich erklärt: Mit ihrer Finanzakademie bietet die Sparkasse Vest ein digitales Informationsangebot rund um Finanzthemen. Nutzer können ihre Kenntnisse rund ums Sparen und Investieren erweitern. Die Inhalte sind in verschiedene Lernreisen gegliedert, vom Einstieg in die Geldanlage über Anlageformen und Depotfragen bis zu Anlagestrategien. Wer noch nicht weiß, wo er beginnen soll, kann zunächst einen Selbst-Check nutzen oder direkt bei einem Thema seines Interesses einsteigen.

sparkasse-re.de/finanzakademie

NEUE STAATLICH GEFÖRDERTE ALTERSVORSORGE AB 2027

Die Riester-Rente soll ab dem 1. Januar 2027 durch eine neue staatlich geförderte Altersvorsorge ersetzt werden. Vorgesehen sind verschiedene Sparmöglichkeiten, darunter ein Altersvorsorge-Depot sowie weiterhin förderfähige Versicherungen und Bausparverträge. Bestehende Riester-Verträge genießen Bestandsschutz und können weitergeführt werden; alternativ soll ein Wechsel in die neue Förderung möglich sein. Welche Variante günstiger ist, hängt von der persönlichen Situation und dem bestehenden Vertrag ab. Die Sparkasse weist deshalb auf eine individuelle Prüfung hin. Konkrete neue Lösungen und Produkte sollen voraussichtlich ab Herbst 2026 näher vorgestellt werden.

sparkasse-re.de/av2027


Sich informieren und profitieren

Strompreise individuell gestalten – der dynamische Tarif der Hertener Stadtwerke macht's möglich. Über die aktuelle Preissituation gibt die App „Meine HSW“ Auskunft.

Das Elektroauto lädt, die große Wäsche läuft und trotzdem lässt sich Geld sparen. Mit „hertenstrom dynamisch“, dem dynamischen Tarif der Hertener Stadtwerke, ist es möglich, Stromkosten zu senken. „Unser dynamischer Tarif ist ideal für alle, die ihren

Stromverbrauch flexibel steuern können“, sagt Sarah Burkert, Vertriebsleiterin bei den Hertener Stadtwerken. „Wer beispielsweise sein E-Mobil zu Hause lädt, eine PV-Anlage mit Stromspeicher oder eine Wärmepumpe besitzt, kann von schwankenden Preisen profitieren.“ Voraussetzung dafür: „Es ist bereits ein

intelligentes Mess-System vorhanden oder soll ohnehin installiert werden.“ Denn über ein Smart Meter werde der Stromverbrauch zeitgenau erfasst und könne dann zu den jeweiligen Börsenpreisen abgerechnet werden. Anders als bei Festpreistarifen kann der Strompreis beim dynamischen Tarif im



Sarah Burkert kennt die Vorteile: Ob im Café, beim Einkaufen oder im Copa Ca Backum – mit der App „Meine HSW“ ist der Rundumservice der Stadtwerke-Welt immer dabei.

Tagesverlauf mal günstiger und mal teurer sein. Durch geschicktes Nutzen von Niedrigpreisphasen können vor allem Kunden mit steuerbaren Verbrauchsgeräten Geld sparen. „Bei hohen Preisen kann auch das Gegenteil der Fall sein“, darauf weist Sarah Burkert ebenfalls hin. „Der dynamische Tarif bringt nur Vorteile, wenn man bereit ist, sich aktiv mit den Strompreisen zu beschäftigen.“ Wann günstiger Strom im Tagesverlauf verfügbar ist, erfahren Verbraucher von den Hertener Stadtwerken. Das geht ganz einfach über die App „Meine HSW“. Dort oder über das Online-Kundenportal der Hertener Stadtwerke registriert man sich ohnehin zunächst, wenn man den dynamischen Tarif nutzen möchte. „Künftige Strompreise, bisherige Rechnungen und Verbräuche und der Ein-

blick in Ihre Vertragsunterlagen sind über die App nur einen Klick entfernt.“

Bequemer Service

Auch sonst ist die App der Hertener Stadtwerke weit mehr als ein Nice-to-have. Mit der App lassen sich viele Services wie das Ändern des Abschlags oder auch das Erfassen von Zählerständen bequem von unterwegs erledigen. Sie hilft beim Finden der nächsten Ladestation fürs E-Auto und gibt deren Verfügbarkeit und Preis an. Für das Copa Ca Backum lassen sich Freibadtickets, Kindergeburtstage und Wellness-Anwendungen buchen. Als praktische Alltagshelferin bietet die App einen Fahrplan-Assistenten, einen Abfahrtsmonitor, erinnert an Termine im Abfallkalender und gibt Auskunft über den Apotheken-Notdienst. Außerdem ist

Unser dynamischer Tarif ist ideal für alle, die ihren Stromverbrauch flexibel steuern können

Sarah Burkert, Vertriebsleiterin Hertener Stadtwerke

man immer auf dem Laufenden über News und Veranstaltungen aus Herten. Und zusammen mit „hertenstrom dynamisch“ ergibt sich ein echt dynamisches Duo. Die App „Meine HSW“ informiert über die Strompreise und hilft bereits heute beim Planen des Verbrauchs von morgen.

Der dynamische Tarif der Hertener Stadtwerke kann immer zum Ende des Folgemonates gekündigt werden. „So ist es schnell möglich, zu wechseln und sich neu zu orientieren“, sagt Sarah Burkert. Die Hertener Stadtwerke helfen dabei gern: „Wir schauen bei den Kunden vor Ort, wie sich ganz nach individueller Situation das Beste herausholen lässt.“

Dr. Ramona Vauseweh

Hertener
Stadtwerke 

INFO

hertener-stadtwerke.de/hertenstrom-dynamisch

WÄRMEPUMPE AUS EINER HAND

Mit einer Komplettlösung für Wärmepumpen unterstützen die Hertener Stadtwerke beim Umstieg. Das Angebot umfasst Beratung, Planung, Installation und Inbetriebnahme durch regionale Fachbetriebe sowie Wartung und Service.

hertener-stadtwerke.de/waermepumpe

SONNENSTROM FÜR HAUS UND AUTO

Solarstrom selbst erzeugen, speichern und direkt fürs E-Auto nutzen: Die Hertener Stadtwerke verbinden mit ihrem Rundum-sorglos-Paket Photovoltaik und E-Mobilität. Das Angebot: Für 11.995 Euro gibt es eine PV-Anlage mit 5,52 kWp und zwölf Full-black-Glas-Modulen, Huawei-Wechselrichter, 7-kWh-Batteriespeicher, eine Huawei-Wallbox und ein Energiemanagementsystem. Beratung, Planung, Montage und Inbetriebnahme sind ebenfalls im Paket enthalten. So kommen Strom vom eigenen Dach und klimafreundliche Mobilität komfortabel zusammen.

hertener-stadtwerke.de/sonnenenergie

GÜNSTIGER DURCH FREIZEIT UND ALLTAG

Ob Freizeitbad, Minigolf, Einkaufen oder Kultur: Mit der kostenlosen Hertener-Stadtwerke-Card können Kunden bei zahlreichen Partnern von Preisnachlässen profitieren. In Herten gibt es unter anderem Rabatte beim Copa Ca Backum, beim RVR-Besuchszentrum Hoheward, bei der Buchhandlung Droste und den Hertener Löwen. Bundesweit stehen über den CityPower-Verbund rund 2.000 weitere Partner zur Verfügung. Die Karte ist auch digital über die HSW-Card-Vorteilsapp verfügbar. Dort lassen sich die Angebote durchsuchen und aktuelle Aktionen abrufen.

hertener-stadtwerke.de/hsw-card



Hilfe, die ins Leben passt

Wer seine Sucht behandeln lässt, muss nicht zwangsläufig den Alltag verlassen. Die ambulante Reha der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen verbindet Therapie und Alltag – und setzt auf die Kraft der Gruppe.

Hilfe, die wirklich wirkt: Angela Buschmann-Rorowski, Fachstellenleiterin der Diakonie, weiß, worauf es ankommt. Sie und Ihr Team helfen individuell.



Foto: André Chrost

Wenn Markus Meyer* heute über seine Alkoholabhängigkeit spricht, tut er das offen. Das war nicht immer so. Lange hielt ihn die Sorge um seine Arbeit davon ab, sich Hilfe zu holen. „Eigentlich wäre meine Gesundheit wichtiger gewesen“, sagt er rückblickend. Heute weiß er, wie lang der Weg aus einer Abhängigkeit sein kann – und wie wichtig es ist, ihn nicht allein zu gehen. Die Fachstelle Sucht der Diakonie in Herten bietet auch eine ambulante Rehabilitation an. „Die ist vor allem für Menschen geeignet, die sozial eingebunden sind“, erklärt Fachstellenleiterin Angela Buschmann-Rorowski. Voraussetzung: Betroffene müssen vor Beginn mehrere Wochen abstinent bleiben können. Sonst kann eine stationäre oder kombinierte Behandlung sinnvoller sein. Der große Unterschied: Das Leben läuft während der ambulanten Reha weiter. Die Teilnehmenden wohnen zu Hause, können arbeiten und familiäre Pflichten wahrnehmen. Und sie bestimmen selbst darüber, wer von der Erkrankung erfährt.

„Mir geht's genauso“

In der Therapie nehmen Gruppen einen zentralen Platz ein. Dort geht es um den Alltag ohne Alkohol. Wie reagiere ich, wenn mir jemand ein Getränk anbietet? Wie funktioniert Geselligkeit ohne das Suchtmittel, das früher Hemmungen abbaute? Selbst ein „Nein danke, ich trinke nicht“ muss geübt werden. Betroffene erleben, dass andere ähnliche Probleme haben. „Es gibt wenig Sätze, die so beruhigen wie: Mir geht's genauso“, sagt Buschmann-Rorowski. Markus kennt diese Wirkung. Vier Entgiftungen lagen hinter ihm, bevor er eine stationäre Langzeittherapie machte und anschließend die ambulante Reha als Weiterbehandlung nutzte. Nach sechs Monaten regulärer Behandlungszeit konnte er um weitere sechs verlängern. Inzwischen ist er zur weiteren Nachsorge in einer Selbsthilfegruppe.

Hilfe darf keine Frage des Geldes sein

Dass Angebote wie Suchtberatung und ambulante Rehabilitation gebraucht werden, ist klar. Alkohol ist gesellschaftlich verankert, billig und nahezu überall verfügbar. Gleichzeitig bleibt Abhängigkeit häufig ein Tabuthema. Umso wichtiger sind niedrigschwellige Anlaufstellen. Doch diese geraten finanziell unter Druck. Suchtberatung werde vielerorts nicht ausreichend refinanziert, sagt Buschmann-Rorowski. Strukturen und Fachwissen sind da, doch ohne ausreichende Finanzierung lassen sie sich nicht dauerhaft erhalten. Markus' Geschichte zeigt, was auf dem Spiel steht. Hilfe kann wirken. Man muss sie nur konsequent erhalten und leicht erreichen können.

Laura Tirier-Hontoy

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghauser

— INFO —

diakonie-kreis-re.de/leistungen/beratung/fachstelle-sucht

*Name von der Redaktion geändert

KREATIV WERDEN UND NEUES ENTDECKEN

Die Evangelische Familienbildung im Kirchenkreis Recklinghausen bietet wieder unterschiedliche Möglichkeiten, kreativ zu werden und Neues auszuprobieren. Zwei Termine des Workshops „Herbstzauber für Zuhause“ laden im Oktober ins Paul-Gerhardt-Haus nach Haltern ein. Am Mittwoch, 7. Oktober, 16.30 Uhr, und am Samstag, 10. Oktober, 15 Uhr, entstehen herbstliche Gestaltungsideen für das eigene Zuhause. Die Teilnahme kostet jeweils 25 Euro.

kurzlinks.de/herbstzauber



HERBST- UND ADVENTSZEIT IN DEN UMWELT-KAUFHÄUSERN

Secondhand kann auch ziemlich festlich, lustig oder gruselig sein: In den Umweltkaufhäusern der Diakonie gibt es neben gut erhaltenen Kleidern, Möbeln und vielen Dingen für den Alltag jetzt auch die passende Mode für die kommenden Herbstfeste. Wer noch ein Dirndl, eine Lederhose oder ein anderes Outfit fürs Oktoberfest sucht, kann hier ebenso fündig werden wie alle, die für Halloween nach einem passenden Kostüm suchen. Und auch Weihnachten wirft bereits seine Schatten voraus: Adventsdeko, Kerzenhalter, Weihnachtsschmuck und vieles mehr laden dazu ein, das Zuhause nachhaltig auf die Adventszeit einzustimmen.

Umwelt-Werkstatt Recklinghausen

Zum Wetterschacht 6

Umwelt-Werkstatt Herten

Langenbochumer Straße 385a

Umwelt-Werkstatt Datteln

Rudolf-Diesel-Straße 12

kurzlinks.de/umweltwerkstatt



Sie ist Hundehalterin und
Storeleiterin: Vanessa Nießen
kennt ihre Betty genau.

Wählerisch? Na und Hund!



Hündin Betty weiß genau, was in ihren Napf gehört. Ein Besuch im Fresco Store in Waltrop zeigt, wie vielfältig moderne Hundeernährung heute sein kann.

Betty weiß genau, was sie mag – und vor allem, was nicht. Die vierjährige Hundedame ist ausgesprochen wählerisch. Nicht jedes Leckerli wird angenommen, manches Futter bleibt nach einem kurzen Schnuppern unbeachtet. Hundehalterin und Storeleiterin Vanessa Nießen kennt das nur zu gut. Im Fresco Store hält sie Betty verschiedene Snacks hin. Erst wird geschnuppert, dann fällt die Entscheidung. „Wenn Betty etwas frisst, weiß ich, dass es ihr wirklich schmeckt“, sagt sie lächelnd. Dass Hunde unterschiedliche Vorlieben und Bedürfnisse haben, gehört zum Alltag im Fresco Store in Waltrop. Der Standort an der Hilberstraße ist eine von sechs Filialen des Unternehmens. Schon beim Betreten fällt auf, dass sich das Sortiment von einem klassischen Tierfutterregal unterscheidet. Neben Trocken- und Nassfutter nehmen frische BARF-Produkte und leckere Snacks einen großen Platz ein. Ergänzt wird das Angebot durch Hundeeis, Toppings und ausgewähltes Zubehör.

Frisch schmeckt auch Hunden!

Ein Schwerpunkt liegt auf BARF, einer Fütterungsform, bei der frisches Fleisch mit Obst, Gemüse und Öl kombiniert und als gefrorene Portionen verkauft wird. Die Zutaten werden in der unternehmenseigenen Manufaktur in Lünen verarbeitet. Gemüse und Obst wie Süßkartoffeln, Rote Beete oder Brombeeren gehören

ebenso ins Produktprogramm wie frisches Fleisch.

„Wir setzen auf frische natürliche Zutaten und verzichten bewusst auf künstliche Zusätze oder Aromen, Füll- und Konservierungsstoffe.“, erklärt Marketingleiterin Dr. Andrea Grote.

Viele Kunden kommen mit ganz unterschiedlichen Fragen in den Laden. Manche möchten ihren Hund anders ernähren, andere suchen wegen Allergien oder Unverträglichkeiten nach einer passenden Alternative. Des-

halb umfasst das Sortiment rund 500 Produkte mit unterschiedlichen Proteinquellen – von Rind und Huhn über Pferd bis hin zu Strauß, Känguru oder sogar Insektenprotein. „Wir setzen in der Regel auf Mono-Proteine, pro Produkt ist nur eine Proteinquelle enthalten. Gerade Hunde mit Unverträglichkeiten profitieren davon, dass wir viele Monoprotein-Sorten anbieten können“, sagt Vanessa Nießen.

Auch pflanzliche Ernährung spielt inzwischen eine Rolle. Sie bleibt zwar ein Nischenthema, kann aber für manche Hunde eine Alternative sein. Entsprechend gehören sowohl veganes Nassfutter als auch pflanzliches Trockenfutter zum Sortiment.

Snacks und Spielzeug

Beim Trockenfutter verfolgt Fresco ebenfalls einen eigenen Ansatz. Die Futterstückchen sehen nicht alle gleich aus, einzelne Zutaten sind noch zu erkennen. „Viele Kunden sagen uns, dass das Futter eher nach Lebensmitteln als nach klassischem Hundefutter riecht“, berichtet Dr. Andrea Grote.

Ergänzt wird das Angebot durch Leinen, Hundebetten, Näpfe und Spielzeug. Statt möglichst viele Produkte anzubieten, setzt das Team auf eine bewusste Auswahl. Kooperationen mit Hundetrainer Martin Rütter sowie den hundebegeisterten Botschaftern Jana Ina Zarrella und Oli P. unterstreichen den Fokus auf das Thema Hund.

Der Blick in den Waltroper Store zeigt, wie sehr sich Hundeernährung verändert hat. „Viele Halter beschäftigen sich heute intensiver mit Inhaltsstoffen und individuellen Bedürfnissen ihrer Vierbeiner“, sagt Hunde-Mama Vanessa. Während sie noch erklärt, hat Betty ihre Entscheidung längst getroffen. Das Leckerli ist verschwunden, der Blick wandert schon neugierig zum nächsten Snack. Wählerisch wird sie wohl bleiben. Doch genau das zeigt, wie unterschiedlich Hunde sind und warum es wichtig ist, was am Ende im Napf landet.

Jennifer von Glahn



— INFO —
fresco.dog/Stores/Store-Waltrop

Berufung? Gefunden!

Jamie-Luca Mascher kam als FSJler zur Diakonie und hat dort entdeckt, dass seine Zukunft im sozialen Bereich liegt.

Es ist kurz nach sieben Uhr, als Jamie-Luca Mascher in der Waltröper Werkstatt der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen seinen Arbeitstag beginnt. Nach der Frühbesprechung kommen die ersten Beschäftigten an. Jamie ist da, wenn Hilfe gebraucht wird. Er begleitet beim Aussteigen, fasst beim Rollator mit an oder unterstützt bei den ersten Schritten in den Arbeitstag. Dabei ist er aufmerksam und geduldig, ohne den Menschen etwas abzunehmen, was sie selbst schaffen können. Der 17-Jährige macht gerade ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Werkstatt Zur Pannhütt, Teil der Recklinghäuser Werkstätten. Eigentlich hatte er zunächst ganz andere Pläne. Eine Ausbildung im sozialen Bereich stand nicht auf seiner Liste. Heute sieht das anders aus. „Ich wollte eigentlich eine Ausbildung in Richtung Baugewerbe machen“, erzählt er. „Aber jetzt habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit mit Menschen richtig Spaß macht.“

Helfen liegt ihm!

Besonders im Bereich der Montage ist Jamie regelmäßig im Einsatz. Dort geht es nicht immer ruhig zu. „Die Beschäftigten können viel und wollen viel selbst machen, genau das gefällt mir.“ Jamie unterstützt, wenn Hilfe nötig ist, lässt aber gleichzeitig Raum für Eigenständigkeit.

Seine Aufgaben sind dabei ganz unterschiedlich. Mal hilft er bei der Arbeit, mal beim Rollator oder ist einfach da, wenn jemand Unterstützung braucht. Dabei hat Jamie einen guten Blick für die Menschen entwickelt. Er merkt, wann jemand Hilfe benötigt und wann es besser ist, sich zurückzunehmen. „Ich habe viel Mitgefühl“, sagt er. „Ich weiß selber nicht genau, warum, aber es macht mir Spaß, den Leuten hier zu helfen.“ Besonders schön findet er die Reaktion der Beschäftigten. „Die Menschen sind sehr dankbar und freuen sich darüber, das gibt mir viel zurück.“ Das FSJ hat damit auch seine beruflichen Pläne verändert. Nach dem Freiwilligendienst möchte Jamie eine Ausbildung zur Pflegefachkraft beim ambulanten Dienst der Diakonie in Datteln machen. Dort möchte er verschiedene Bereiche kennenlernen und anschließend gerne im Unternehmen bleiben. Besonders vorstellen kann er sich später die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Aus dem 17-Jährigen, der zunächst noch nach dem passenden Beruf suchte, ist jemand geworden, der ziemlich genau weiß, wo er hinmöchte. „Ich kann mir richtig gut vorstellen, das später hauptberuflich zu machen“, sagt Jamie. Seine Zukunft sieht er inzwischen klar im sozialen Bereich. Vielleicht ist genau das die wichtigste Erfahrung seines FSJ. Herauszufinden, dass Arbeit nicht nur etwas sein muss, das man macht, sondern etwas, das einem wirklich liegt.

Jennifer von Glahn

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

diakonie-kreis-re.de
erfahrungen-steinen-dir-gut.de



Jamie (r.) absolviert sein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Diakonie. In der Waltroper Werkstatt unterstützt er Menschen, wie hier Nils Runschke, bei den täglichen Aufgaben.





Mit Herz und Helm

Der Motorrad Sport Club Waltrop zeigt, dass echte Gemeinschaft nicht vom Motorrad abhängt, sondern von den Menschen, die gemeinsam unterwegs sind.



Die Mitglieder sind eine starke Gemeinschaft, die immer zusammenhält und sich sozial engagiert.

Wer beim Motorrad Sport Club Waltrop nur an Chrom, Motorengeräusche und kurvenreiche Ausfahrten denkt, greift zu kurz. Zwar verbindet die

Mitglieder die Leidenschaft für das Motorradfahren, im Mittelpunkt steht jedoch die Gemeinschaft. „Bei uns ist niemand nur Mitglied, wir sind ein Familienclub“, sagt Vorsitzender Uwe Szczesniak.

Rund 70 Mitglieder gehören dem MRSC Waltrop an. Als eingetragener Verein und Ortsgruppe des ADAC organisiert der MRSC Waltrop das ganze Jahr über zahlreiche Aktivitäten. Das Herzstück sind die gemeinsamen Ausfahrten. Fast unabhängig vom Wetter geht es regelmäßig auf rund 200 Kilometer lange Touren etwa durch das Münster- oder Sauerland. Gefahren wird bewusst in kleineren Gruppen, jede Strecke wird zuvor sorgfältig geplant und abgefahren. Für zusätzliche Sicherheit sorgen die erste und letzte Maschine der Gruppe, deren Fahrer mit ADAC-Warnwesten unterwegs sind. „Wenn wir losfahren, soll jeder entspannt ankommen“, erklärt der zweite Vorsitzende Lutz Wünnemann.

Mitfahren darf grundsätzlich jeder, der den Verein kennenlernen möchte. Dabei spielt es keine Rolle, welches Motorrad gefahren wird, aber es sollte schon mindestens 125 ccm Hubraum haben. Vom Tourer über Harley-Davidson und BMW bis hin zu italienischen oder japanischen Maschinen ist alles vertreten. „Bei uns wird niemand nach seiner Maschine bewertet“, sagt Szczesniak.

Auch die Frauen sind längst ein fester Bestandteil des Vereins. Rund 20 motorradbegeisterte Frauen gehören inzwischen dazu. Eine von ihnen ist die 56-jährige Steffi Möbius. Ihren Führerschein machte sie erst mit 33 Jahren. „Eigentlich bin ich durch ein Clubmitglied hier gelandet. Heute kann ich mir meine Freizeit ohne den Verein kaum noch vorstellen“, erzählt sie. Auf die Frage, ob Frauen anders fahren als Männer, antwortet sie mit einem Lächeln:

„Vielleicht kratzen wir die Kurven nicht ganz so sehr. Dafür genießen wir unterwegs auch mal die Aussicht.“

Gemeinschaft im Mittelpunkt

Mindestens genauso wichtig wie die gemeinsamen Touren ist für den MRSC das soziale Engagement. „Wir legen eben Wert auf Werte“, sagt Uwe Szczesniak. Zusammenhalt, Herzlichkeit und Tradition seien keine Schlagworte, sondern würden im Vereinsleben gelebt. Ein besonderer Höhepunkt im Jahresprogramm ist die traditionelle Beiwagenausfahrt für Seniorinnen und Senioren. Ehrenamtlich organisiert der Club in Kooperation mit dem Altenheim St. Peter einen gemeinsamen Nachmittag mit

Rundfahrten durch Waltrop. Szczesniak muss nicht lange überlegen, warum dem MRSC diese Aktion so viel bedeutet. „Wenn ein Senior mit leuchtenden Augen fragt: ‚Junger Mann,

Bein uns ist niemand nur Mitglied, wir sind ein Familienclub.“

Uwe Szczesniak,
Vorsitzender MRSC Waltrop

darf ich mitfahren?‘, dann weißt du sofort, warum sich jede Stunde Vorbereitung lohnt.“

Selbst in den Wintermonaten bleibt der Verein aktiv. Dann stehen nicht die Motorräder, sondern die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig, planen neue Touren und pflegen die Freundschaften, die über viele Jahre entstanden sind. „Entscheidend ist, dass man füreinander da ist“, sagt Wünnemann.

In diesem Jahr feiert der Motorrad Sport Club Waltrop sein 50-jähriges Bestehen mit allem, was den Verein bis heute auszeichnet: die Freude am Motorradfahren und das Gefühl, Teil einer großen Familie zu sein.

Jennifer von Glahn

Eine junge Bestatterin, ein Blick hinter die Kulissen eines Krematoriums und die Frage, wie individuell ein Abschied sein kann.

Sunny-Jay Schmidt spricht mit einer bemerkenswerten Selbstverständlichkeit über den Tod. Die 21-Jährige hat kürzlich ihre Ausbildung zur Bestattungsfachkraft abgeschlossen und arbeitet seit ihrem 18. Lebensjahr im Bestattungshaus Sascha Müller. „Das Thema Tod war in meiner Familie immer sehr offen. Ich habe mich schon früh gefragt, was eigentlich passiert, wenn jemand stirbt.“ In der siebten Klasse absolvierte sie ihr erstes Schulpraktikum bei einem Bestatter, später folgte ein zweites. Danach war für sie klar, dass sie diesen Weg weitergehen möchte. Zu ihrem Arbeitsalltag gehört nicht nur der Umgang mit den Verstorbenen, sondern auch viel Organisatorisches und vor allem Persönliches. Sie führt Beratungsgespräche, spricht mit Angehörigen über ihre Wünsche und organisiert gemeinsam mit ihnen die Gestaltung des Abschieds. Musik, Blumenschmuck, Trauerrede und Dekoration werden nicht nach einem festen Schema ausgewählt. „Der Abschied soll oft möglichst viel von dem Menschen erzählen, von dem Abschied genommen wird“, sagt sie. Wenn ein Motorrad eine besondere Rolle im Leben des Verstorbenen gespielt hat, kann es deshalb auch einmal in der Trauerhalle stehen. „Geht nicht, gibt es nicht“, sagt Geschäftsführer Sebastian Pankalla. Für das Bestattungshaus ist die individuelle Gestaltung ein wichtiger Teil der Arbeit. Auch die Versorgung der Verstorbenen gehört für die junge Frau dazu. Sie wer-

Der letzte Weg ist persönlich



Für die 21-jährige Sunny-Jay Schmidt war der Umgang mit dem Tod noch nie ein Tabuthema.

den abgeholt, gewaschen und für die Abschiednahme hergerichtet, die Haare werden gekämmt und auf Wunsch wird das Gesicht geschminkt. Gibt es sichtbare Verletzungen, versucht das Team, diese möglichst unauffällig zu versorgen. Ob eine Abschiednahme am offenen Sarg für die Angehörigen hilfreich sein kann, wird gemeinsam besprochen. „Ich finde es schön, Verstorbenen die letzte Würde zu geben und sie noch einmal zurecht zu machen“, sagt Sunny-Jay.

Die letzte Reise vorbereiten

Der Beruf des Bestatters habe sich längst vom klassischen Bild des Totengräbers entfernt, so der Geschäftsführer. „Ein großer Teil der Arbeit besteht heute darin, Menschen in einer Ausnahmesituation zu begleiten“, sagt er. Manchmal endet diese Begleitung auch nicht mit der Beerdigung. Angehörige kommen noch Monate später ins Bestattungshaus, weil sie Fragen haben oder ein Gespräch suchen. „Man kümmert sich heute um die Hinterbliebenen. Der kleine Teil ist die Arbeit mit den toten Menschen.“

Wie die letzte Reise technisch weitergeht, sieht man im Atrium Park. Das privat geführte Krematorium ist das einzige dieser Art im Kreis Recklinghausen. 2021 fand dort die erste Einäscherung statt. Inhaber und Geschäftsführer Sascha Müller wollte „ein Krematorium bauen, in dem ich mich als Bestatter auch selbst wohlfühle“.

In der Halle stehen die Maschinen bereit, mit denen die Särge in den Ofen gefahren werden. Die Anlage könnte zwischen 50 und 60 Einäscherungen am Tag bewältigen. Tatsächlich richtet sich der Betrieb nach dem Aufkommen. „Gestorben wird eben nicht nach einem bestimmten Zeitplan“, weiß Müller aus Erfahrung. Es gibt ruhigere Zeiten, in anderen Phasen wird nahezu ohne Unterbrechung gearbeitet. Während der Corona-Pandemie etwa lief das Krematorium sieben Tage in der Woche rund um die Uhr. Auch während der Hitzeperioden der vergangenen Wochen gab es mehr Verstorbene als üblich. Bestatter aus dem gesamten Kreis Recklinghausen und darüber hinaus arbeiten mit dem Krematorium zusammen.

Dann wird es konkret. Ein Sarg steht auf der Beschickungsmaschine. Langsam setzt sie sich in Bewegung, hebt den Sarg an und fährt ihn in Richtung Ofen. Bei der Beschickung, also das Überführen des Sargs in den Ofen, herrschen dort rund 840 Grad. Im weiteren Verlauf steigt die Temperatur, je nach Gewicht der verstorbenen Person und der jeweiligen Phase der Einäscherung, auf etwa 1100 bis 1150 Grad. Der Sarg wird eingefahren und abgesetzt. Wenige Augenblicke später ist er nicht mehr zu sehen. So technisch dieser Vorgang wirkt, so genau ist er geregelt. In der Regel wird ein einfacher Kiefernarg mit eingäschert. Nach dem Verbrennungsprozess bleiben die mineralischen Bestandteile der Knochen zurück. Sie werden aufbereitet und anschließend in eine Aschekapsel gefüllt. Ein Schamottstein mit den Daten des Verstorbenen begleitet die Asche während des gesamten Vorgangs und stellt die eindeutige Zuordnung sicher. Metallische Bestandteile wie Hüft- oder Kniegelenke bleiben ebenfalls zurück.

Der Abschied soll oft möglichst viel von dem Menschen erzählen, von dem Abschied genommen wird.

Sunny-Jay Schmidt, Bestattungsfachkraft

Beerdigungen sind heute sehr individuell, weiß Geschäftsführer Sebastian Pankalla.





Bevor ein Verstorbener überhaupt in den Ofen gelangt, findet eine zweite Leichenschau statt. Ein Amtsarzt überprüft den Todesfall und klärt Unstimmigkeiten gegebenenfalls gemeinsam mit dem Arzt, der den Totenschein ausgestellt hat. In seltenen Fällen wird die Kriminalpolizei eingeschaltet. „Das Verfahren dient nicht zuletzt der Sicherheit und Gewissheit, dass tatsächlich keine ungeklärte Todesursache vorliegt. Gerade eine Sorge, die Angehörige immer wieder beschäftigt, lässt sich damit ausräumen. Die Angst, ein Verstorbener könne noch nicht wirklich tot sein, ist unbegründet“, erklärt Müller sachlich.

Umgang mit dem Tod

Im Bestattungshaus und im Krematorium zeigt sich der Umgang mit dem Tod aus zwei sehr unterschiedlichen Perspektiven. Hier die Gespräche mit Angehörigen, persönliche Erinnerungen und die Frage, wie ein Abschied gestaltet werden soll. Dort präzise Abläufe, Temperaturen und Maschinen. Beides gehört zusammen, denn hinter jedem Sarg steht ein Mensch, dessen Leben nicht auf einen technischen Vorgang reduziert werden kann.

Vielleicht liegt genau darin die wichtigste Aufgabe einer Bestatterin wie Sunny-Jay Schmidt. „Wir können den Tod nicht leichter machen, aber den Abschied so gestalten, dass er zu dem Menschen passt, der gegangen ist“, sagt Pankalla. „Abschied nehmen kann auch schön sein“, ergänzt die junge Frau. Ein Satz, der zunächst ungewöhnlich klingt und gerade deshalb hängen bleibt. Denn schön bedeutet in diesem Zusammenhang nicht leicht oder unbeschwert, sondern persönlich, würdevoll und manchmal sogar ein Stück weit tröstlich.

Jennifer von Glahn



Mariusz Lisowicz (Bild oben) kennt sich aus mit der Überwachung der Anlagen. Bestatter Sascha Müller (Bild unten) betreibt das einzige private Krematorium im Kreis Recklinghausen.

— INFO —
atrium-park.de
bestattungen.muellerwaltrop.de



Hintergrund mit KI umgesetzt

WERDE NEUSPARER

mit S-Neo*

Jetzt eröffnen:
das **kostenlose*** Depot direkt
in deiner Sparkassen-App.



*Bis 49.999 Euro: 0,00 Euro
Ab 50.000 Euro: 0,10 % p.a. zzgl. aktueller MwSt.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

UNSERE APP „MEINE HSW“

Mit unserer App „Meine HSW“ haben Sie Ihre Energieversorgung, die Hertener Bäder, zahlreiche Dienstleistungen und Informationen immer griffbereit.

